

sommer 2021

LÖWENHERZ

Buchhandlung und Buchversand - A 1090 Wien, Berggasse 8
Tel 01 - 317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at
Geöffnet Mo-Do 10-19, Fr 10-20, Sa 10-18, www.loewenherz.at

benjamin radjaipour banafshe hourmazdi eidin jalali

FUTUR DREI

Uns
gehört die
Welt!

„Der postmigrantische
Coming-of-Age-Film, auf den
wir alle gewartet haben!“

MISSY

„Die Zukunft des
deutschen Kinos!“

VOGUE.DE

„Aktivistisches Popcornkino!“

DER TAGESSPIEGEL

„Eine postmigrantische
Pop-Utopie.“

SPiegel.DE



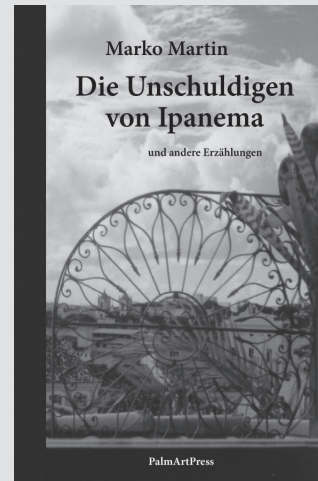
BESTER SPIELFILM
LESER*INNEN-Preis
Kinozeitung.de



BESTER SPIELFILM



ein film von faraz shariat
JETZT ALS DVD · BLURAY · VOD
salzgeber.de/futurdrei



Marko Martin:
Die Unschuldigen von Ipanema
Und andere Erzählungen.

D 2021, 366 S., geb., € 25,70

Boccaccios Rückkehr in Zeiten von Corona? Marko Martin, schwuler Schriftsteller und Weltreisender, misstraut jedoch den großen Gesten und erzählt stattdessen ebenso gewitzt wie sprachspielerisch Geschichten vom (homosexuellen) Eros - aus Tokyo und Jerusalem, aus Marseille und Rio de Janeiro, wo auch die drei titelgebenden »Unschuldigen« leben. Eskapismus? Mitnichten. Wo der Autor doch auch alles andere als ein Don Juan ist, sondern ein empathischer Chronist nur scheinbar fremder Lebenswirklichkeiten, in denen man sich allzu oft auch rigider Traditionen erwehren muss. Dieses Buch erzählt nicht nur vom Liebesleben, sondern wagt letztlich noch ungleich mehr - Bericht zu geben von einer Lebensliebe.

neu im sommer

James Baldwin: Ein anderes Land

Dt. v. Miriam Mandelkow.

D 2021, 560 S., geb., € 25,70



Wie hat es zum Selbstmord von Rufus Scott kommen können, dem begnadeten schwarzen Drummer aus Harlem? Hat es an seiner tragischen Affäre mit einer weißen Südstaatenfrau gelegen? Rufus' Schwester Ida kann es nicht fassen. Sie beginnt eine Beziehung mit Rufus' Schriftstellerfreund Vivaldo. Eric - ein Schauspieler und Rufus' erster schwuler Liebhaber - kehrt nach New York zurück, nachdem er in Frankreich seinen neuen Langzeitliebhaber Yves kennengelernt hat. Zwischen Eric, Ida, Vivaldo und anderen Freunden von Rufus entwickelt sich ein gefährliches Spiel von Affären, Liebe, Neid und Hass.

Schriftstellerfreund Vivaldo. Eric - ein Schauspieler und Rufus' erster schwuler Liebhaber - kehrt nach New York zurück, nachdem er in Frankreich seinen neuen Langzeitliebhaber Yves kennengelernt hat. Zwischen Eric, Ida, Vivaldo und anderen Freunden von Rufus entwickelt sich ein gefährliches Spiel von Affären, Liebe, Neid und Hass.

Johannes Albenдорff:
Berliner Sehnsucht

D 2021, 192 S., Broschur, € 16,50

(erscheint im September)



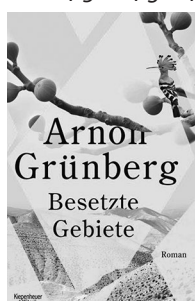
Es ist ein sonniger Tag im Mai: Bruno Balz - Schöpfer unvergesslicher Evergreens wie »Kann denn Liebe Sünde sein?« - trifft Vorbereitungen für ein Rendezvous. Er ist aufgeregt, denn seine neue Bekanntschaft ist um einige Jahre jünger und Bruno weiß um das Filigrane eines solchen

Beginns. Bruno hat die Nazizeit überlebt, wurde jedoch wegen seiner Homosexualität mehrmals verhaftet und gefoltert, kam nur unter Auflagen frei. Und auch jetzt, zu Beginn der 1960er Jahre, droht Selma, seine Frau, mit Erpressung: Der \$175 gilt noch immer. Als es an der Tür schellt, glaubt er, der junge Mann sei da. Doch unvermittelt platzen Heinz Rühmann und Grethe Weiser in diese Vorfreude und laden sich selbst zu Tee und Sherry ein.

Arnon Grünberg: Besetzte Gebiete

Dt. v. Rainer Kesten.

D 2021, 512 S., geb., € 24.70



Otto Kadoke lebt als Psychoanalytiker mit jüdischen Wurzeln in Amsterdam. Er gilt als guter Therapeut, der mit Religion nichts am Hut hat. Wegen einer entgleisten Liebesgeschichte mit einer Frau verliert Kadoke seine Approbation. Vor dem Nichts stehend, beschließt er, die Einladung seiner ultraorthodoxen Verwandten ins Westjordanland anzunehmen. Dort muss er sich als Anats Verlobter ausgeben, verliebt sich in sie. Sie willigt jedoch nur ein, ihn zu heiraten, wenn die beiden eine gottgefällige Ehe - das heißt mit vielen Kindern - führen. Doch bei einem Aufenthalt in Tel Aviv verliebt sich der eigentlich verheiratete Kadoke in einen anderen Mann. Heimlich treffen sich die beiden im Hotel. Dennoch kommt Kadokes Frau hinter die schwule Affäre ihres Mannes und verursacht damit unter den Siedlern einen Skandal.

Alan Bennett: Der souveräne Leser

Dt. v. Ingo Herzke.

D 2020, 144 S., geb., € 18.50

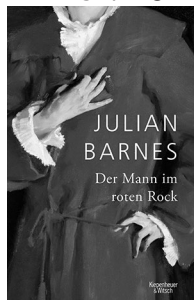


Seine Liebe zu Büchern entdeckte Alan Bennett früh. Im Gefolge von Dr. Doolittle begann er in der Library in Leeds diesem Hobby ausgiebig zu frönen, obwohl seine Mutter Bücher aus der Bibliothek als unhygienisch empfand. Bis heute liest Bennett gerne ausgeliehene Bücher und erfreut sich an hineingekritzten Kommentaren. Seine eigenen Lektüreindrücke, akkurat vermerkt in seinen detaillierten Tagebüchern, zeugen von seiner wilden Phantasie (inklusive Spekulationen über pikante Szenen im Leben anderer - auch schwuler - Schriftsteller wie Denton Welsh), überbordendem Humor (nichts ist ihm heilig) und Argwohn gegen jede Bildungshuberei (manches Sachbuch hält da nicht stand).

Julian Barnes: Der Mann im roten Rock

Dt. v. Gertraude Krueger.

D 2021, 304 S., geb., € 24.70



Dr. Samuel Pozzi war Ende des 19. Jahrhunderts ein bekannter Arzt und Lebemann, ein Pionier auf dem Gebiet der Gynäkologie und ein Freigeist. Er übersetzte Darwin ins Französische. Der Roman erzählt vom Sommer 1885, als Samuel Pozzi mit zwei weiteren Franzosen in London eintrifft. Dr. Pozzi reist, um Erkenntnisse zu gewinnen, und steht für einen engen Austausch zwischen England und dem Kontinent, aber auch für die große Pose, für Charme und Verführungskunst. Sein ebenso exzentrisches wie ausschweifendes Privatleben bringt ihn mit Malern, Politikern, Künstlern, Schauspielern und Schriftstellern zusammen, Sarah Bernhardt, Oscar Wilde, Marcel Proust, der Ästhet Montesquieu, Huysmans oder Colette haben ihren Auftritt.

Ulrike Ulrich: Während wir feiern

D 2020, 272 S., geb., € 22.70

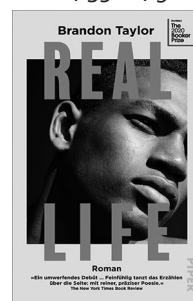


Wie in jedem Jahr feiert die deutsche Sängerin Alexa am Abend des Schweizer Nationalfeiertags ihren Geburtstag mit einer Dachparty - leider noch ohne den Einbürgerungsentcheid. Währenddessen braucht Kamal eine sichere Bleibe. Wenn er nicht unverzüglich das Land verlässt, droht ihm die Abschiebung nach Tunesien. Weil dort aber Homosexuelle verfolgt werden, fragt der schwule Flüchtling den Deutschlehrer Zoltan, ob er ihm wohl Unterschlupf gewähren könnte. Doch Alexas bester Freund sagt Nein aus Gründen, die er nicht mal vor sich selbst zugibt. Auf dem Fest laufen schließlich die Fäden zusammen, bis es eskaliert. Inspiriert von Virginia Woolfs Klassiker »Mrs Dalloway« zeichnet Ulrike Ulrich ein Panorama unseres Lebens in Europa.

Brandon Taylor: Real Life

Dt. v. Eva Bonné.

D 2021, 352 S., geb., € 22.70



Eigentlich kann Wallace froh sein, es als einziger Schwarzer an der Uni zum Biochemie-Doktoranden gebracht zu haben. Wer bitte werde noch diskriminiert, nur weil er schwul ist? Doch selbst diejenigen, die ihm angeblich nahestehen, sehen nicht über die Farbe seiner Haut hinweg. Als sein Vater stirbt, brechen die Erinnerungen über Wallace herein: an eine Kindheit in Alabama. Im Laufe eines Wochenendes kommt es zu einer ganzen Serie von Auseinandersetzungen zwischen Wallace und seinen Uni-Kollegen - gleichzeitig auch zu einer unerwarteten Begegnung mit einem anderen Doktoranden, der nicht nur weiß ist, sondern auch hetero zu sein scheint. Doch bald beginnt zwischen Miller und Wallace eine heimliche schwule Affäre, die beiden Männern klarmacht, was es bedeutet, weiß oder schwarz zu sein.

Marcel Proust: Der gewendete Tag

Dt. v. Christina Viragh.

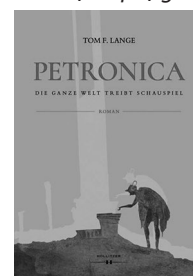
D 2021, 704 S., geb., € 25.70



Zum 150. Geburtstag des großen französischen Romanciers am 10.7.2021 erscheint hier ein Destillat von Prousts siebenbändigem Hauptwerk in Neuauflage. Darin begegnet man bereits den Guermantes und Verdurins, Albertine und vielen anderen bekannten Figuren aus dem Proust-Kosmos, oft in überraschender Beleuchtung und reizvoller Akzentuierung. Bei »Der gewendete Tag« handelt es sich um ein Mosaik aus neunzehn Prosastücken, die von 1912 bis 1923 in Zeitschriften erschienen und »Die Suche nach der verlorenen Zeit« eindrucksvoll vorbereiten und ergänzen. In der Übersetzung bietet dieser spezielle Band Kennern wie Entdeckern einen komprimierten Proust.

Tom F. Lange: Petronica - Die ganze Welt treibt Schauspiel

Ö 2021, 684 S., geb., € 28.00

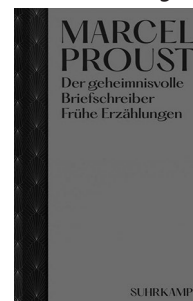


»Die ganze Welt treibt Schauspiel« - so der antike römische Dichter Petronius. Eine unge-sicherte Herkunft des Zitats - wie so oft bei Petronius. Fakten über ihn sind kaum zu finden, Legenden überall: Aristokrat, Spötter, Höfling Neros, von unübertrefflichem Geschmack. Geblieben sind, als Treibgut aus der Antike, die »Satyrica«, ein Schelmenroman in Fragmenten. Die Trümmer genügen, um Menschen über Jahrhunderte hinweg zu inspirieren: Voltaire, Nietzsche, Oscar Wilde etc. Die »Petronica« greifen den Geist der »Satyrica« auf und führen ihn weiter. Wie lebte es sich - als Sklave, als Bürger oder als Aristokrat? Es ist eine Zeit der Wahnhaften und Blender, der Protzer, der Spinner, der Wüstlinge und Pädophilen - dazwischen der Ritter Petronius, der sich weigert, mit den Narren um ihn herum verrückt zu werden.

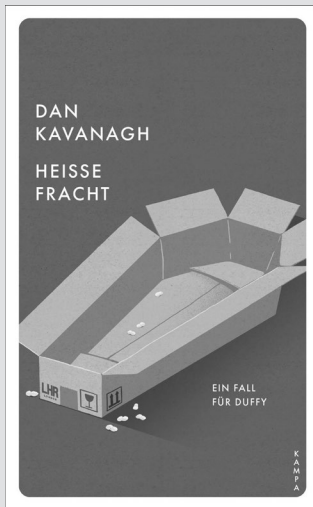
Marcel Proust: Der geheimnisvolle Briefeschreiber

Dt. v. Bernd Schwibs.

D 2021, 200 S., geb., € 28.80



2019 begeisterte ein Fund das französische Feuilleton: neun frühe unbekannte Novellen, Skizzen und Erzählungen des jungen Marcel Proust, entstanden lange vor »Auf der Suche nach der verlorenen Zeit«. Aufgetaucht waren diese Texte im Nachlass des Verlegers Bernard de Fallois, der Einblick erhielt in Material, das beim Tod des Autors nicht vernichtet worden war. - Ein mysteriöser Verehrer entpuppt sich als Verehrerin. Ein Hauptmann erinnert sich an eine homoerotische Begegnung, ohne sie als solche zu erkennen. Aber warum hat er diese Texte nie veröffentlicht? Hatte Proust Angst vor dem Skandal, den die bemerkenswert offene Thematisierung von Homosexualität hätte provozieren können?



Dan Kavanagh: Heiße Fracht

Ein Fall für Duffy (II). Dt. v. Michel Bodmer.
CH 2021, 240 S., geb., € 17.40

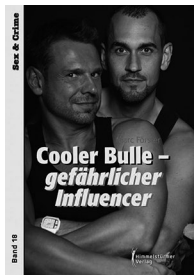
Früher war Duffy mal bei der Sitte in West Central London und ziemlich erfolgreich, bis sie ihm einen Stricher untergejubelt haben, aber darauf sollte man ihn nicht ansprechen. Jetzt ist er selbsternannter Sicherheitsexperte und verkauft Alarmanlagen, dabei wurde bei ihm selbst zweimal eingebrochen. Duffy ist bisexuell, reagiert phobisch auf tickende Uhren und begeistert sich für Tupperware. Wenn er Geld braucht, arbeitet er als Privatdetektiv. Und Geld braucht Duffy eigentlich immer. Beim Luftfrachtunternehmen Hendrick Freights am Londoner Heathrow Airport fällt öfters ein Karton von der Palette und verschwindet. Der Boss vermutet, dass einer von seinen Leuten kräftig nachhilft. Duffy, wie immer in Geldnoten, ist gerne bereit, das faule Ei im Nest zu finden. Das Luftfrachtgeschäft entpuppt sich als so heiß, dass man sich daran nicht nur die Finger verbrennen, sondern gleich für immer einpacken kann.

krimi

Marc Förster: Cooler Bulle - gefährlicher Influencer

Sex and Crime Bd. 18.

D 2021, 240 S., Broschur, € 18.50



Nur zu gerne lässt sich Maik auf ein heißes Abenteuer mit dem coolen Influencer Max ein. Der junge Bulle und sein Sommerflirt erleben Münchens Nachtleben und nebenbei erfährt Maik, dass der Influencer grad hinter einer heißen Story her ist. Max' rus-

sischer Kumpel Sergey scheint ebenfalls von dieser Sache zu wissen. Noch eh aus der heißen Affäre mehr werden kann, wird Max unweit vom englischen Garten erschossen aufgefunden. Wurde ihm seine Coolness und Neugierde zum Verhängnis? Ohne nachzudenken, macht sich Maik auf der Suche nach Max' Killer. Unterstützt wird er von seinem Kölner Kumpel Marco, der für ein paar Wochen beruflich in München ist. Nebenbei verknallt sich Maik in den süßen Felix.

Ursula Neeb: Die Schrecken des Pan

D 2020, 299 S., Pb, € 13.50



Großbritannien 1923: In der Nähe des luxuriösen Holloway-Sanatoriums, einer Nervenklinik für Angehörige der High Society vor den Toren Londons, machen Spaziergänger einen grausigen Fund: männliche Leichen, allesamt kastriert und enthauptet. Die Ermittlungen von Scotland Yard führen zu keinem Ergebnis. Die junge Krankenschwester Maureen Morgan folgt einem Hinweis des Okkultisten Aleister Crowley und beginnt mit eigenen Nachforschungen in der schwulen Szene von London - und trifft ins Schwarze. Vieles deutet auf einen homosexuellen Mörder hin. Als Maureen dem Täter auf die Spur kommt, gerät sie selbst in höchste Gefahr.

Reto-Dumeng Suter: Bei Philippi sehen wir uns wieder

Ein Mittelmeerkrimi.

D 2021, 230 S., Broschur, € 18.50

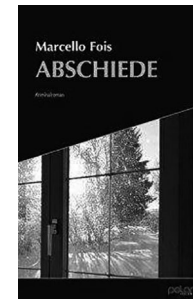


Ruwen König wacht in seinem Sommerurlaub in einer Prachtvilla auf - in den Armen von Julien, den er letzte Nacht verführt hat. Die Freude über die attraktive Affäre dauert nur kurz, denn Ruwen stößt im Wohnzimmer auf die Leiche eines Mannes um die 50. Julien zeigt sich geschockt und berichtet, er habe diesen Mann eben erst kennengelernt: Der Tote sei der Besitzer der Villa und er hätte ihn dorthin eingeladen. Ruwens Misstrauen wird nicht kleiner, als plötzlich mehrere Fremde vor der Türe stehen und angeben, sie seien Gäste einer Feier - eingeladen von El Presidente. Nach einer Stunde amüsieren sich acht Personen mit einer angeblichen Einladung im Wohnzimmer bestens. Julien fleht Ruwen an, die Polizei vorerst nicht zu verständigen. Doch wer ist der ominöse Präsident?

Marcello Fois: Abschiede

Dt. v. Monika Lustig.

D 2020, 425 S., Broschur, € 14.40



Als Kommissar Striggio an den Fall des kleinen Michele gerät, der auf einem Rastplatz spurlos aus dem Auto der Eltern verschwunden ist, durchlebt er privat eine schwierige Phase. Leo, sein Liebhaber, will, dass er endlich aufhört, ihre schwule Beziehung zu verheimlichen, vor allem gegenüber seinem Vater. Und der ist gerade mit dem Zug von Bologna auf dem Weg zu ihm, mit einer bestürzenden Nachricht im Gepäck. Das Verschwinden Micheles - eines ganz »speziellen« Jungen erweist sich als Sprengsatz, der schließlich alles zum Explodieren bringt. Liebe und Hass wieder ausbrechen lässt. Bruchstücke der Vergangenheit an die Oberfläche schleudert.

Udo Rauchfleisch: ... und plötzlich bist du tot

D 2020, 230 S., geb., € 19.50



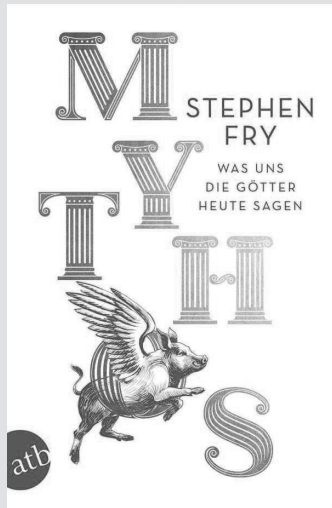
Der 6. Fall des Kommissars Jürgen Schneider aus Basel. Auf offener Straße wird ein Kongoleser erstochen, der mit einer Sugar Mummy zusammenlebt. Hat der Mord etwas mit ihr zu tun? Oder ist es ein ausländischer Hater Crime? Oder eine Tat mit homophobem Hintergrund? Die Ermittlungen gestalten sich äußerst schwierig, da verschiedene Personen als Täter in Frage kommen. Lange Zeit tappt der Kommissar im Dunkeln, bis er durch Zufall auf die Spur eiskalter Killer trifft, auf deren Konto noch weitere Morde gehen. Mit Schrecken muss er feststellen, dass neben ihm selbst und seinem Partner auch ihrem gemeinsamen Sohn Gefahr droht.

Moritz Matthies: Der Wald ruft

D 2021, 332 S., Pb, € 12.30



Der neue Krimi mit dem schwulen Erdmännchen-Ermittler Ray und seinem Bruder Rufus: Der Berliner Zoo braucht Geld, und Zoochef Windhoeck verkert kurzerhand den Clan der beliebten Erdmännchen an ein Gartencenter im eiskalten Oslo. In letzter Sekunde gelingt dank Ray und Rufus die Flucht. Völlig erschöpft und mit nichts als dem felligen Leben landet der Clan nach langer Irrfahrt in einem lauschigen, Sicherheit verheißenden Wald. Doch die Idylle trügt, denn die Waldbewohner, allen voran Keiler Herrmann, sind alles andere als begeistert von den Neuen. Als ausgerechnet Rufus sich in eine Häsinnen verguckt, Ray einen Discoschuppen aufzieht und ein paar junge Erdmännchen mit halluzinogenen Früchten experimentieren, eskaliert der Konflikt.

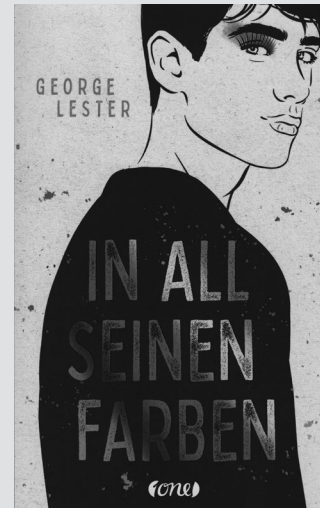


Stephen Fry: Mythos

Was uns die Götter heute sagen.

Dt. v. Matthias Frings. D 2021, 448 S., Pb, € 14.40

Stephen Fry hat sich die griechischen Göttersagen vorgeknöpft: Zügellosigkeit, Lebenslust, Mord und Totschlag, Triumph und Tragödie: Die griechischen Göttersagen sind wilder und wüster als das Leben selbst und bieten damit alles, was sich Leser wünschen. Die alten Griechen inspirierten unter anderen Shakespeare, Michelangelo, James Joyce und Walt Disney. In Stephen Frys brillanter Nacherzählung erwachen die alten Sagen zu neuem Leben. Wir verlieben uns mit Zeus, sehen die Geburt der Athene, nehmen mit Kronos und Gaia Rache an Uranos, wir weinen mit König Midas und jagen mit der wunderschönen und furchtlosen Artemis. Meisterhaft und in bester Tradition des britischen Humors zeigt uns Stephen Fry die Bedeutung der griechischen Sagen für die Geburt der Literatur. Übersetzt hat Matthias Frings.



George Lester:

In all seinen Farben

Dt. v. Elisa Thieme.

D 2021, 390 S., Broschur, € 13.30

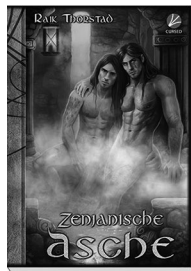
Eine außergewöhnliche Geschichte über Selbstfindung, Mut, Freundschaft und wahre Liebe. In Robin Coopers Leben läuft gerade nichts, wie es sollte: Während sich alle anderen aufs College vorbereiten, häufen sich bei ihm die Absagen. Für Robin bricht eine Welt zusammen, als sein Traum von der Schauspielschule zerplatzt und er plötzlich ohne Plan für die Zukunft dasteht. Und dann ist da auch noch die Sache mit seinem Boyfriend Connor, der sich nicht offen zu ihm bekennt. Alles ganz schön kompliziert! Doch als ihn seine Freunde an seinem 18. Geburtstag in eine Drag-Queen-Show schleppen, realisiert Robin, dass das Leben manchmal ganz eigene Pläne hat.

mythen & fantasy

Raik Thorstad: Zenjanische Asche

Zenja-Serie, Bd. 3.

D 2021, 410 S., Broschur, € 15.40

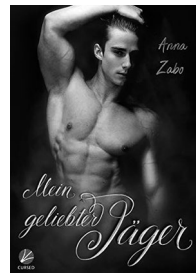


Aus Sunda vertrieben begibt sich die Bruderschaft auf die Suche nach einem neuen Zuhause. Doch das ferne Land entpuppt sich als trügerisch und stellt sie vor ungeahnte Herausforderungen. Auch zwischen Sothorn und Geryim läuft es alles andere als gut,

denn nicht nur Sothorns Schuldgefühle belasten ihre Beziehung, sondern auch Geryims Geheimnisse drohen, das Band zwischen ihnen endgültig zu zerreißen. Bis Geryims Leben auf einmal in Gefahr ist und Sothorn alles aufs Spiel setzen muss, um ihn zu retten. Als er jedoch von unerwarteten Verbündeten erfährt, wie schlimm es wirklich um Geryim steht, beschleicht ihn die Angst, dass jede Rettung zu spät kommen könnte - für Geryim und für ihre gemeinsame Zukunft. Band 3 der »Zenja«-Serie.

Anna Zabo: Mein geliebter Jäger

D 2021, 314 S., Broschur, € 13.40



Auf einer Kreuzfahrt begegnet Rhys dem attraktiven, mysteriösen Silas, der ihn von Anfang an fasziniert. Als Silas ihm erzählt, dass er ein Fae ist und sich auf dem Schiff aufhält, um Vampire zu jagen, erklärt Rhys ihm zunächst für verrückt. Bis ihn eine unangenehme Begegnung mit einer dieser seelenlosen Kreaturen eines Besseren belehrt. Silas tut alles, um Rhys zu beschützen, doch seine Möglichkeiten sind auf hoher See sehr beschränkt, weil er nur die Elementarkraft von Pflanzen nutzen kann. Die Feststellung, dass auch Rhys diese Kraft in sich trägt, wirft eine folgeschwere Frage auf: Wenn Silas seine Energie aus Rhys zieht, ist er dann nicht genauso verabscheuungswürdig wie die Monster, die er jagt? Selbst wenn es um sein Leben und seine Liebe geht? Gay Fantasy.

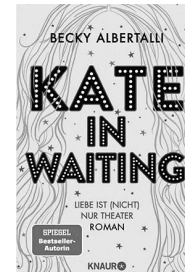
young reading

Becky Albertalli: Kate in Waiting

Liebe ist (nicht) nur Theater. Dt. v.

Hannah Brosch u. Kristina Koblichke.

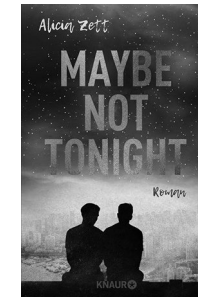
D 2021, 352 S., Broschur, € 13.40



Kate Garfield und ihr bester Freund Anderson Walker teilen einfach alles, seit sie denken können: egal ob es die Höhen und Tiefen ihres herausfordernden Alltags als Schauspielschüler sind oder die Schwärmerie für dieselben Stars und Rollen. Doch als Matt Olsson in ihrem Theaterkurs auftaucht, wird ihre Harmonie empfindlich gestört. Denn Matt ist nicht nur ausgesprochen talentiert und mehr als nur ein bisschen attraktiv - er ist auch haar-genau Kates Typ. Die Sache hat allerdings einen gewaltigen Haken: Auch Anderson ist völlig hin und weg von Matt. Doch wer von beiden - der Schwule oder die Hetera - macht das Rennen um die Gunst des Schönlings? Eine queere Dreiecksgegeschichte im Theatermilieu.

Alicia Zett: Maybe Not Tonight

D 2021, 352 S., Broschur, € 13.40

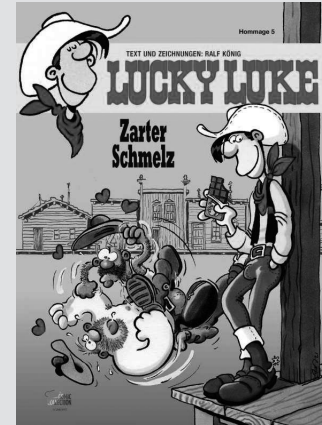


Für den 19-Jährigen Luke fühlt sich die Zeit als Au pair in Vancouver wie ein Traum an: Jahrelang hat er sich nur darauf konzentriert, seinen Geschwistern den toten Vater zu ersetzen - jetzt, viele tausend Kilometer von Zuhause entfernt, scheint plötzlich alles möglich. Bei einem Theaterprojekt schließt Luke schnell neue Freundschaften und lernt auch den Studenten Jackson kennen, der ihm zeigen könnte, was es bedeutet, wirklich zu lieben. Doch Luke hat keine Ahnung, wie er mit seiner neuen Freiheit umgehen soll. Und in wenigen Monaten wird er wieder in Deutschland sein. Es wäre äußerst unklug, sich auf Jackson einzulassen - oder? Er tut es trotzdem. Gay Romance mit einem Aupair-Boy, der sich in der Ferne in einen anderen jungen Mann verliebt.



**Bernd-Jürgen Fischer (Hg.):
Auf der Suche nach Marcel Proust**
Ein Album in Bildern und Texten.

D 2020, 280 S. mit zahlreichen Abb., geb., € 28.80
»Auf der Suche nach Marcel Proust« porträtiert Leben und Werk dieses Begründers der literarischen Moderne mit Bildern und Texten zu seinem Leben und Werk. Er versammelt Bilder seiner Familie, Freunde und Bekannte, zeigt seine Lehrer und andere ihm wichtige Personen, Dokumente wie den berühmten Fragebogen (der im Original abgebildet wird) oder seinen Militärpass, durch den wir über Prousts äußere Gestalt genau informiert sind. Die über 140 farbigen Abbildungen werden begleitet von Auszügen aus Briefen, Schulaufsätzen, frühen literarischen Versuchen und natürlich dem Hauptwerk »Auf der Suche nach der verlorenen Zeit«. Zum Teil erscheinen sie hier erstmals in deutscher Übersetzung.

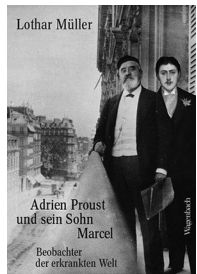


Ralf König: Lucky Luke - Zarter Schmelz
Eine Lucky-Luke-Hommage von Ralf König.
D 2021, 64 S., Farbe, geb., € 16.50

Auch ein Cowboy braucht mal Pause, aber wenn der Cowboy Lucky Luke heißt, bedeutet das Urlaub von den Daltons und anderen Ganoven! Ein paar Tage Kühe hüten im grünen Dandelion Valley ist genau der entspannende Job für den berühmten Revolverhelden. Zumal es Schweizer Kühe sind, denn der Wilde Westen entdeckt die Kakaobohne. Schokolade ist bald in aller Munde! Leider sind Autogrammjäger zuweilen ebenso lästig wie Kopfgeldjäger, und Sitting Butch vom Stamme der Chicorée hat auch schlechte Laune. Vor allem aber sind da die Poor Lonesome Cowboys Bud und Terence, die sich vor lauter liebevoller Zuneigung am liebsten verprügeln. Und genau das führt zu zartbitteren schwulen Gerüchten in der rauen Westernstadt Straight Gulch. Seit der Kindheit bewundert Ralf König Lucky Luke - so darf diese Verbeugung vor dieser fluchende, flintenschwingende Legende nicht fehlen.

proust

**Lothar Müller:
Adrien Proust und sein Sohn Marcel**
Beobachter der erkrankten Welt.
D 2021, 192 S. mit zahlreichen Abb.,
Broschur, € 22.70



Ein Schwarm von Ärzten und Kranken durchzieht Prousts Romanzyklus »Auf der Suche nach der verlorenen Zeit«. Seerosen werden mit Neurasthenikern verglichen, Liebeskranke hoffen, durch Impfstoffe immun zu werden und im Salon von Madame de Saint-

Euverte taucht die Cholera auf. Trotz dieser Fülle an medizinischen Motiven in Prousts Werk rückte dessen Vater Adrien, seinerzeit als Pionier der Epidemiologie durchaus eine prominente Figur, kaum in den Blick. Lothar Müller bringt Sohn und Vater wieder zusammen und wirft davon ausgehend ein neues Licht auf die Wechselwirkung zwischen moderner Literatur und Medizin.

Lorenza Foschini: »Und der Wind weht durch unsere Seelen«
Marcel Proust und Reynaldo Hahn.
Eine Geschichte von Liebe und Freundschaft. Dt. v. Peter Klöss.
D 2021, 256 S., geb., € 22.70

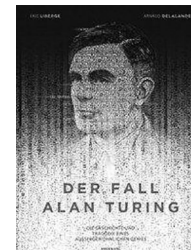


Es war im Sommer 1894, als der junge, bekannte Musiker Reynaldo Hahn sich in Marcel Proust verliebte und ebenso Proust in ihn. Lorenza Foschini hat die Geschichte dieser Beziehung anhand der Briefe Prousts und Hahns rekonstruiert, die vor der Vernichtung durch ihre jeweiligen

Familien gerettet werden konnten. Die Familien wollten jede Spur von Homosexualität aus dem Leben von Reynaldo und Marcel auslöschen. Beide verband eine große Liebe, die in den folgenden Jahren zu einer ebenso leidenschaftlichen und intensiven Freundschaft wurde und bis zu Prousts Tod 1922 andauerte.

comic graphic novel

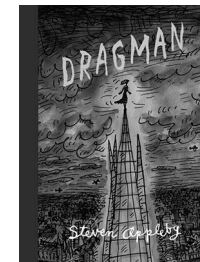
**Éric Liberge / Arnaud Delalande:
Der Fall Turing**
Die Geschichte und Tragödie eines außergewöhnlichen Genies. Dt. v. Mathias Althaler. Ö 2021, 80 S., geb., € 18.00



London, 1938. Der Geheimdienst rekrutiert den jungen Mathematiker Alan Turing. Seine Aufgabe: die Codes der Enigma zu entschlüsseln, der Maschine, die die Anweisungen von Hitler an seine Truppen übermittelt. Unter völliger

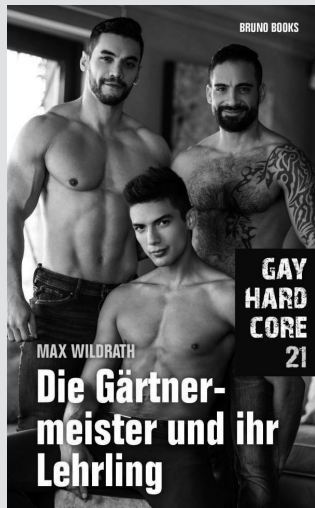
Geheimhaltung macht er sich an diesen Wettlauf gegen die Zeit. Und hat Erfolg. Indem er den Enigma-Code knackt, verschafft Turing den Alliierten einen Vorteil, der den Zweiten Weltkrieg mitentscheidet. Der Erfolg hätte ihn eigentlich auf den Gipfel des Ruhms führen müssen, aber er muss sich verstecken und im Schatten bleiben, denn im Nachkriegsengland wird Homosexualität verfolgt und nicht einmal für Alan Turing wird eine Ausnahme gemacht.

Steven Appleby: Dragman
Dt. v. Ruth Keen.
D 2021, 336 S., Farbe, geb., € 29.90



Dragman ist kein gewöhnlicher Superheld. Um fliegen zu können, muss er sich als Frau verkleiden. Aber er will seinen Ruf als guter Ehemann und liebevoller Vater nicht aufs Spiel setzen, obwohl er es über alles liebt, sich Frauenkleider überziehen. Ein ziemliches

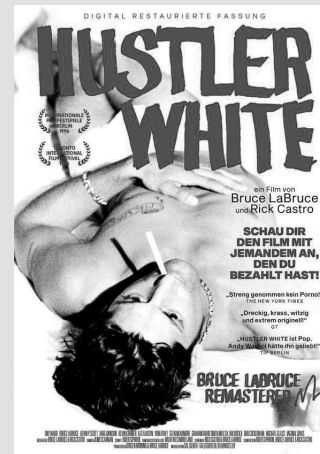
Dilemma für diesen Transhelden, der durch sein Auftreten das gesamte Superhelden-Genre unwiderruflich in Aufruhr versetzt, als er ein kleines Mädchen rettet, das vom Dach des Londoner Kunstmuseums fällt. Nun muss er sich nicht nur gegen Macho-Superhelden, sondern auch seine eigenen Selbstzweifel und einen Serienkiller behaupten, um sich selbst, seine Ehe und die menschliche Seele zu retten. - Eine einzigartige Mischung aus packendem Graphic-Thriller und Superhelden-Comic: lustig und sozialkritisch.



Max Wildrath:
Die Gärtnermeister und ihre Lehrlinge
Gay Hardcore Bd. 21.

D 2021, 192 S., Broschur, € 13.40

Thimo hat seinem Freund Carsten beim morgendlichen Quickie einen Heiratsantrag gemacht - und Carsten hat Ja gesagt. Doch für Hochzeitsromantik bleibt den geilen Gärtnern wenig Zeit. Schließlich müssen Carsten und Thimo sich nicht nur um ihre eigenen dauerhaften Meisterkolben kümmern, sondern auch um die von Kaminkehrern, Gemüsehändlern, Schreibern und devoten Lehrern. Außerdem ist da noch der unartige Azubi Kevin, dessen jungfräulichen Arsch es nach weit mehr als einer Tracht Prügel verlangt. Die heiß ersehnte Fortsetzung von Max Wildraths Gay-Hardcore-Erfolg »Der Gärtner-Meister«.



Bruce LaBruce (R): Hustler White

D/CA 1996, engl. OF, dt. UT 79 Min., € 17.99

Der liebeskranke Autor Jürgen Anger reist nach Los Angeles, um dort die berühmte Sexworker-Szene zu erforschen. Als er dem bildhübschen Stricher Monti Ward begegnet, ist es um seine professionelle Distanz geschehen. Anger ist derart besessen von dem Objekt seiner Begierde, dass er Monti durch die ganze Stadt verfolgt, vorbei an Szenarien eruptiver Gewalt und sexueller Lusterfüllung. Haben die beiden in der rauen Realität käuflicher Liebe als Paar eine Chance? Inspiriert von »Sunset Boulevard«, »Tod in Venedig« und den Sexfilmen Andy Warhols erzählt »Hustler White« verspielt von lustvoller Besessenheit und der großen Liebe an den äußersten Rändern der US-Traumfabrik. Mit festem Blick auf Authentizität haben Bruce LaBruce und Rick Castro ihre Stricher-Komödie an Originalschauplätzen Hollywoods gedreht. Ein Klassiker des schwulen Stricherkinos – der zu seinem 25. Geburtstag in digital restaurierter Fassung zurückkehrt!

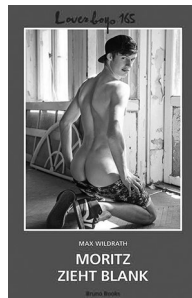
erotica

Bastian Süden: So ein dickes Ding
Der Bengelträume-Sammelband (Bände 1-4). Ö 2021, 321 S., geb., € 19.90



Insgesamt 4 x 12 Gay Erotik-Stories in einer schön gebundenen Ausgabe sind das perfekte (homo) erotische Geschenk für sich selbst oder andere. Der bis dahin eingefleischte Hetero-Junge Adrian hat Bammel, als Florians echte 22 Zentimeter geradewegs seinen noch jungfräulichen Arsch ansteuern. Die Internatsschüler Simon und Martin (beide 18) stehen kurz vor dem Abi. Der aufgeweckte Simon überredet den schüchternen Martin zu einer verrückten Aktion. Sie nehmen Reißaus. Ihr Ziel: ein schwuler Sex-Club. Als Flugbegleiter kommt der blonde Luca (19) aus Berlin viel in der Welt herum. In einem Dampfbad in Istanbul lernt er die knackigen Türkenboys Mirza und Özgür kennen. Ob er sich auf ein heißes Spiel einlassen wird?

Max Wildrath: Moritz zieht blank
Loveboys Bd. 165. D 2021, 192 S., Broschur, € 13.40



Student Moritz ist schwer verknallt in seinen Mitbewohner Ralph. Beide treiben es gern vor Zuschauern miteinander - doch mit Ralphs Wunsch, Pornos zu drehen, hat Moritz irgendwie Probleme. Als sich aber die Möglichkeit bietet, als Assistent dabei zu sein, macht er schließlich mit. Auf einem Reiterhof geht es dann vor und hinter der Kamera wild zur Sache, denn auch die beiden Betreiber des Hofes sind heißen Abenteuern gegenüber so gar nicht abgeneigt. Endlich gibt es die heiß ersehnte Fortsetzung zu Max Wildraths Loveboys-Erfolg »Moritz sahn ab«.

Bruce LaBruce (R): No Skin Off My Ass

D/CA 1990, engl. OF, dt. UT, 73 Min., € 17.99



Ein Punk-Friseur mit besonderen Vorlieben gabelt in einem Park in Toronto einen hübschen jungen Skinhead auf. Er nimmt ihn mit nach Hause, zieht ihn aus, badet ihn und sperrt ihn im Schlafzimmer ein. Dem Skin gelingt die Flucht ins Apartment seiner Schwester, die ihn als Darsteller für einen lesbischen Undergroundfilm missbraucht. Reumütig kehrt der Skin zum Friseur zurück, um sich seine eigenen sexuellen Wünsche zu erfüllen. Punks, ein Skin, expliziter Sex, SM und schwarzer Humor. Der erste Film von Bruce LaBruce, der selbst den Friseur spielt, hat auch nach 30 Jahren nichts an seiner lustvollen Kraft verloren. LaBrucés frühes Meisterwerk zum ersten Mal auf DVD in digital restaurierter Fassung.

bruce labruce

Bruce LaBruce (R): Super 8 1/2
CA/D/USA 1994, engl. OF, dt. UT, 99 Min., € 17.99



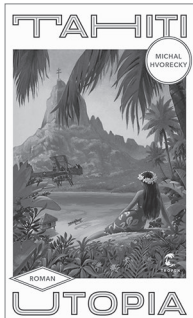
Porno-Star Bruce ist in der Sinnkrise: Niemand interessiert sich mehr für seine einst gefeierte avantgardistische Mischung aus Sex, Parodie und Dokumentarfilm. Als die lesbische Kunstfilmemacherin Google ein Porträt über ihn drehen will, sieht er seine Chance auf ein großes Comeback gekommen. Google mischt Szenen aus Brucés ambitioniertem Werk mit selbstverliebten Statements des Filmemachers und Interviews mit Wegbegleiterinnen und -begleitern wie den sexuell waghalsigen Friday-Sisters und seinem Stricher-Boyfriend Pierce. Bruce ahnt nicht, dass Google ihn in Wahrheit nur ausnutzt, um ein ganz anderes Projekt voranzutreiben: einen Film über den wahren Avantgarde-Star R. Kern. Erstmals in restaurierter Fassung auf DVD.

jürgen empfiehlt

Michal Hvorecky: Tahiti Utopia

Dt. v. Mirko Kraetsch.

D 2021, 250 S., geb., € 20.60



Europa ist in keinem guten Zustand. Wie man anhand der heftige Debatte um das Anti-Homosexuellen- und Anti-Transgender-Gesetz in Ungarn unter Orban augenscheinlich zu sehen bekommt. Michal Hvorecky («Eskorta» und »Troll») ist der wohl derzeit spannendste

Autor der Slowakei. In seinem neuen Buch »Tahiti Utopia« knüpft er sich den überschäumenden Nationalismus vor, der in allen möglichen Regionen des alten Kontinents aufpoppt und üble Konsequenzen nach sich zieht. In einem alternativ-fiktiven Jahr 2020 gibt es mitten in Europa noch immer ein Großungarn, das nie aufgehört hat zu existieren und seine Völker unterdrückt - so zum Beispiel die Slowaken. Eine eigenständige Slowakei existiert nicht; die Slowaken sind bei der »Neuordnung« Europas bei Ungarn gelandet. Viele Slowaken sind schon vor Jahrzehnten aus Großungarn geflohen und haben sich im Südseeparadies Tahiti angesiedelt. Im Jahr 2020 lebt schon die dritte Generation von Slowaken auf Tahiti. Weit weg von westlicher Zivilisation ist ihnen nichts Anderes übriggeblieben als sich eine neue Heimat auf einer kleinen Insel inmitten des Pazifiks aufzubauen. Die Flüchtlinge haben schnell gelernt, dieses Stück des Paradieses mit seinen wunderschönen Stränden und seinen schönen Einwohnern zu schätzen. Wie es die Slowaken in die Südsee verschlagen hat, beginnt allmählich in Vergessenheit zu geraten.

Am Anfang steht Milan Štefánik, ein Diplo-

mat, Astronom, Dichter und General, der sein Volk dorthin geführt hat, um der Unterdrückung zu entfliehen und eine neue Slowakei zu gründen, einen Teil des Atolls für die seinen zu beanspruchen. Gleich nach dem Weltkrieg kommt der Organisator der ersten Auswanderungswelle auf die tahitianische Insel und treibt die Kolonisation voran. Immer mehr arme Flüchtlinge aus Mitteleuropa treffen ein. Die Frauen schauen sich das Oben-ohne von den Einheimischen ab. Die Männer erhoffen sich ein sorgenfreies Leben an Palmstränden und bei alltäglichem Sonnenschein. Doch ist es nicht eher Štefániks Traum gewesen, der hier vorrangig verwirklicht worden ist? Ging es ihm nicht in erster Linie um seine eigene Liebe? Denn mit den Jahren entpuppt sich die schöne tropische Utopie als gefährliches Luftschloss. Nicht nur werden die jungen Inselflowaken von Geschlechts- und Mangelkrankheiten geplagt. Nach Sonnenbränden auf den hellen Körpern pelzt sich die Haut. Viele haben ihr von rassistischen Vorurteilen und altem abwegigen Nationalstolz geprägtes Denken

auf die Insel mitgebracht anstatt es zurückzulassen und mit Überkommenem zu brechen. Dadurch sind Konflikte vorprogrammiert. Und diese breiten sich immer weiter aus. Dabei tun sich für die junge Nation eigentlich andere Probleme auf: verheerende Zyklone, Atomtests auf dem nahen Bikini-Atoll, steigender Meeresspiegel.

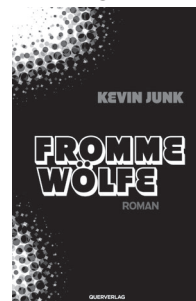
Hvoreckys »Tahiti Utopia« ist voller Seitenhiebe auf den Irrwitz europäischer Politik im vergangenen und im aktuellen Jahrhundert. So sehr europäische Geschichte während der letzten 100 Jahre auch in seiner Alternativrealität auf den Kopf gestellt sein mag, so schnell entschlüsseln sich die Anspielungen für den Leser. Der Autor geht nicht der Verführung durch die Südseeexotik auf den Leim - vielmehr hält er uns Europäern einen Spiegel vor, was nachdenklich stimmt.



veit empfiehlt

Kevin Junk: Fromme Wölfe

D 2021, 256 S., Broschur, € 18.00



Tom steckt in seiner Beziehung zu Andreas fest; der hat nur Verachtung für die Partygeher, die er Ziehmäuse nennt. Aber als Andreas einmal ein Wochenende weg ist, beschließt Tom, das zu wagen, wovon ihn Andreas immer fernhält. Viktor fährt voll auf harten, dreckigen Sex ab und ist doch vor allem besessen, Lars endlich zu treffen, in den er sich virtuell verliebt hat, als er ihn als Freund bei einem Facebook-Freund gesehen hat. Und Erik, der gar nicht so sehr auf Drogen aus ist, will aber unbedingt Simon, der damit dealt. Das Ziel ist der Club, ein Wochenende im Rausch, sich vergessen, verlieren, gemeinsam tanzen und sich verlieben - Sex ohne Grenzen erleben. Das treibt die fünf jungen Hauptfiguren in Kevin Junks Episodenroman an, die zunächst nur locker um ein paar Ecken miteinander zu tun zu haben scheinen. Den heiligen Rausch erleben zu wollen, das verbindet sie - es geht aber um viel mehr als das Besorgen und Konsumieren von Drogen. Was den Roman nämlich so fesselnd macht, ist nicht nur die intime Schilderung der Drogen, der Sucht, der Wirkung, der Gefahren, die sie mit sich bringen. Es ist die gekonnte Erzählführung, die die Wege der Protagonisten sich kreuzen lässt, der spannende Tempowechsel, mal rasant, dass man die Seiten nur so verschlingt, mal abrupt gestoppt, dass man erschreckt und einen Satz mehrfach liest und in Sinnieren kommt, sich fast in einer Gedankenschleife verstrickt. Es gibt großartige Sexszenen, die das Buch zu einem Leseerlebnis machen, die an einen Bruce LaBruce-Film erinnern. Großartig.



Hans Pleschinski: Am Götterbaum

D 2021, 280 S., geb., € 23.70



Harald Bradford, Experte für den weitgehend in Vergessenheit geratenen Paul Heyse, soll die Münchner Stadträtin Antonia Silberstein beraten - denn München will die verfallende Villa des Schriftstellers in ein internationales Kulturzentrum verwandeln. So erscheint Harald Bradford in Begleitung seines Mannes zum anberaumten Ortstermin. Mit von der Partie sind außerdem die Bibliothekarin Therese Flößer sowie die Schriftstellerin Ortrud Karen Vandervelt. Die fünf machen sich auf den Weg durch Münchens Innenstadt - und wie schon in seinen letzten beiden Romanen »Königsalle« und »Wiesenstein« lässt Hans Pleschinski in den spritzigen, ebenso scharfzüngigen wie feinsinnigen Gesprächen eine literarische Welt erstehen, diesmal die Paul Heyses. Doch was

»Am Götterbaum« zu einem ungewöhnlich aktuellen Buch macht, sind die Gegenwartsbeobachtungen - zu gesellschaftlichen Verschiebungen, verschwindenden schwulen Lokalen, Städtetouristen, Homophobie und vermeintlicher Normalität. Zugleich hat das Setting des Romans etwas absolut künstliches, mitunter fast entrücktes, man vergisst zuweilen, dass es immer München ist, auf das sich alles bezieht. Das Buch lebt von einer erzählerischen Spannung, die die Lektüre absolut fesselnd macht, denn die vermeintliche Unwirklichkeit schärft geradezu die Wahrnehmung der Realität, die Realität wird als regelmäßig grotesk entlarvt. Dass es immer wieder Harald Bradfords Mann ist, dem Betreiber von Schönheitssalons, der die Truppe immer wieder erdet, ist nur eine der vielen schönen und feinen schwulen Pointen des Romans.



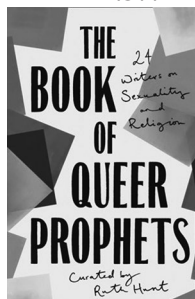
**Brooklyn Museum (ed.):
Studio 54: Night Magic**

USA 2020, 176 pp. illustrated, hardcover, € 49.95
There is no other nightclub to rival the sheer glamour, energy, and wild creativity that was Studio 54. This catalogue accompanies an exhibition exploring how Studio 54 was a unique zeitgeist of an era. From the moment it opened in 1977, Studio 54 celebrated spectacle and promised a never-ending parade of anything goes. Although it existed for only three years, it served as a catalyst that brought together some of the most famous, creative, and strangest people in the world. It quickly became known for its all-ages celebrity guest list and its uniquely chic clientele of superstars and freaks of all races and sexual preferences who would often show up half-dressed or in costume. From the cutting-edge lighting displays and sound system to its elaborate sets that would change on a whim, altering the environment and ambiance, it was the beginning of nightclub as performance art.

non fiction

**Ruth Hunt (ed.):
The Book of Queer Prophets**

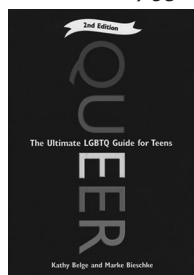
24 Writers on Sexuality and Religion.
UK 2020, 245 pp., hardbound, € 24.95



Is it possible to believe in God and be gay? How does it feel to be excluded from a religious community because of your sexuality? Why do some people still believe being LGBT is a sin? »The Book of Queer Prophets« contains modern-day epistles from some of our most important thinkers, writers and activists: Jeanette Winterson tackles religious dogma, Amrou Al-Kadhi writes about trying to make it as a Muslim drag queen in London, John Bell writes about his decision to come out later in life, Tamsin Omond remembers getting married in the middle of a protest and Kate Bottley explains her journey to becoming an LGBT ally.

**Kathy Belge / Marke Bieschke:
Queer - The Ultimate LGBTQ Guide for Teens**

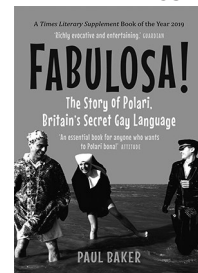
USA 2019, 208 pp. illustrated, brochure, € 17.95



Teen life is hard enough with all of the pressures kids face, but for teens who are LGBT, it's even harder. When do you decide to come out? To whom? Will your friends accept you? And how on earth do you meet people to date? Recently updated, »Queer« is a humorous, engaging guide that helps LGBT teens come out to friends and family, navigate their new LGBT social life, figure out if a crush is also queer, and rise up against bigotry and homophobia. »Queer« also includes personal stories from the authors and sidebars on queer history. This updated and revised edition is a must-read for any teen who thinks they might be queer - or knows someone who is.

Paul Baker: Fabulosa!

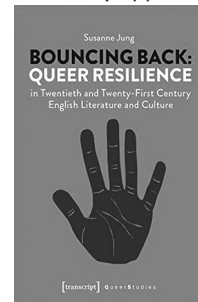
The Story of Polari, Britain's Secret Gay Language. UK 2020, 320 pp. illustrated, brochure, € 16.95



Polari is a language that was used chiefly by gay men in the first half of the 20th century. It offered its speakers a degree of public camouflage and a means of identification. Its colorful roots are varied - from Cant to Lingua Franca to dancers' slang - and in the mid-1960s it was thrust into the limelight by the characters Julian and Sandy, voiced by Hugh Paddick and Kenneth Williams, on the BBC radio show »Round the Horne« (»Oh hello Mr Horne, how bona to vada your dolly old eek!«). Baker traces its historical origins and describes the linguistic nuts and bolts of Polari, explores the ways and the environments in which it was spoken, explains the reasons for its decline, and tells of its unlikely reemergence in the 21st century.

Susanne Jung: Bouncing Back

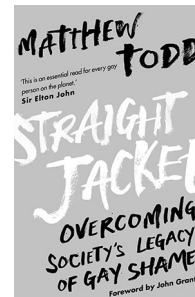
Queer Resilience in 20th and 21st Century English Literature and Culture.
D 2020, 270 pp., brochure, € 40.99



LGBTQ people have strategies of resilience at their disposal to help them deal with the challenge that heteronormativity as a power structure poses to their affective lives. This book makes the concept of resilience available to queer literary and cultural studies, analyzing these strategies in terms of narration, performance, bodies, and space. Resilience turns out to be a highly interactive mode of being in the world, which can set free creative energy as well as draw inspiration and energy from artistic work. Authors and artists discussed include Katherine Mansfield, Christopher Isherwood, Sylvia Townsend Warner, Jeanette Winterson, Michael Cunningham, and Ian McKellen.

Matthew Todd: Straight Jacket

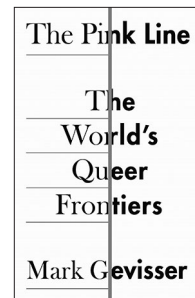
USA 2020, 382 pp., brochure, € 17.95



»Straight Jacket« is a revolutionary clarion call for gay men, the whole community of gays, lesbians, bi- and transsexuals, their friends and family. Part memoir, part ground-breaking polemic, it looks beneath the shiny facade of contemporary gay culture and asks if gay people are as happy as they could be - and if not, why not? Meticulously researched, courageous and life-affirming, »Straight Jacket« offers invaluable practical advice on how to overcome a range of difficult issues. It also recognizes that this is a watershed moment, a piercing wake-up-call-to-arms for the gay and wider community to acknowledge the importance of supporting all young people - and helping older people to transform their experience and finally get the lives they really want.

Mark Gevisser: The Pink Line

The World's Queer Frontiers.
UK 2020, 525 pp., hardbound, € 25.95



Six years in the making, »The Pink Line« follows protagonists from nine countries all over the globe to tell the story of how LGBTQ rights became one of the world's new human rights frontiers in the second decade of the 21st century. From refugees in South Africa to activists in Egypt, transgender women in Russia and transitioning teens in the American Mid-West, »The Pink Line« folds intimate and deeply affecting stories of individuals, families and communities into a definitive account of how the world has changed, so dramatically, in just a decade. And in doing so he reveals a troubling new equation that has come to in play: while same-sex marriage and gender transition are now celebrated in some parts of the world, laws to criminalise homosexuality and gender non-conformity have been strengthened in others.



Melanie Babenhauserheide / Jan Feddersen / Benno G: Jahrbuch Sexualitäten 2021

D 2021, 224 S., geb., € 35,90

Das Jahrbuch Sexualitäten ist ein jährlich erscheinendes Periodikum, das Fragen des Sexuellen in einem weiten Sinne thematisiert - unter anderem in den Bereichen des Gesellschaftlichen, Politischen, Kulturellen, Historischen und Juristischen, in der Medizin und den Naturwissenschaften, in Religion, Pädagogik und Psychologie. Mit Beiträgen u. a. von Till Randolf Amelung, Jan-Henrik Friedrichs, Antoine Idier, Marco Kamholz, Eszter Kováts, Aaron Lahl, Monty Ott und Vojjin Sasa Vukadinovic.

Katrin Köppert: Queer Pain. Fotografie als Affizierung - Schmerz als Solidarisierung

Zu den Fotografien von Albrecht Becker. D 2021, 404 S., Broschur, € 28,80



Dieses Buch nimmt die Fotografie Albrecht Beckers in den Blick und mit ihr das Verhältnis von Schmerz und Begehren im Kontext regionaler Alltagskultur und Amateurfotografie. Die Kulturgeschichte von Schmerz wird im Rahmen schwuler Geschichtsschreibung seit Anfang des 20. Jahrhunderts am Beispiel der fotografischen Selbstporträts und der Bildquellen Beckers als eine Geschichte einer Beeinflussung gegen die Norm erzählt. Solidarität ist keine Frage nur der gleichen Gesinnung, sondern von emotionaler Verbindung. Ausgehend von den konkreten Analysen zur Fotografie Albrecht Beckers entwickelt Katrin Köppert eine weitergehende Affekttheorie des Schmerzes als Teil der schwulen bzw. queeren Kulturgeschichte.

Magnus Hirschfeld (Hg.): Jahrbuch für sexuelle Zwischenstufen mit besonderer Berücksichtigung der Homosexualität. 3. Jahrgang

D 2021 (Reprint der Ausgabe von 1901), 616 S., Broschur, € 29,00

Das Jahrbuch für sexuelle Zwischenstufen war eine jährliche Publikation des Wissenschaftlich-humanitären Komitees unter Leitung von Magnus Hirschfeld. Es erschien regelmäßig von 1899 bis 1923 in 23 Jahrgängen. Das Periodikum gehört zu den wichtigsten Quellen der frühen Sexualwissenschaften in Deutschland und bot Raum für einen interdisziplinären Diskurs. Viele namhafte Autoren und Autorinnen der Zeit veröffentlichten v. a. wissenschaftliche Beiträge zu Homosexualität, Intersexualität und Transgender-Themen. Das komplette Werk umfasste insgesamt mehr als 11.000 Seiten. Der hier im Reprint vorliegende 3. Jahrgang enthält Studien zur Homosexualität von Krafft-Ebing, Thesen von Hirschfeld zur Frage, ob »sexuelle Zwischenstufen« zur Ehe geeignet seien, Betrachtungen über die Unterscheidung von »Uranismus«, Päderastie und »Tribadie« bei Naturvölkern sowie Studien zur Homosexualität bei H. C. Andersen, Kaiser Elagabal und Oscar Wilde.

geschichte

Bundesstiftung Magnus Hirschfeld (Hg.): Liebe und Gerechtigkeit

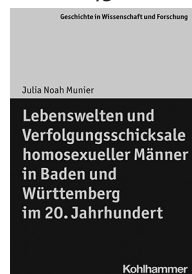
Zum 150. Geburtstag von Magnus Hirschfeld. D 2020, 140 S., mit z.T. farb. Abb., geb., € 18,50



Eine Zusammenschau der Würdigungen Magnus Hirschfelds und der gegenwärtigen, geschlechts- und sexualemanzipatorischen Aufgaben. Die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld erinnert an den 150. Geburtstag ihres schwulen jüdischen Namensgebers, des Arztes und Sexualwissenschaftlers. Der vorliegende Band versammelt nun zahlreiche Reden und Vorträge, die im Rahmen dieser Veranstaltungen gehalten wurden. Zudem dokumentieren eine große Anzahl von Fotografien und Statements von Teilnehmern die Festveranstaltungen. Dem Band wird die erschienene Gedenkbriefmarke zu seinen Ehren beiliegen.

Julia Noah Munier: Lebenswelten und Verfolgungsschicksale homosexueller Männer in Baden und Württemberg im 20. Jahrhundert

D 2020, 450 S., Broschur, € 61,00



Julia Noah Munier untersucht in ihrer Studie erstmalig die Lebenswelten und Verfolgungsschicksale homosexueller Männer in Baden und Württemberg im NS-Staat und in der Bundesrepublik aus einer diachronen Perspektive. Dabei werden auf der einen Seite die subkulturellen Lebenswelten homosexueller Männer und auf der anderen Seite die strafrechtliche Verfolgungspraxis durch den Staat sowie die Einzelschicksale der Verfolgten dokumentiert. Die Studie stellt aufgrund ihrer systematischen und umfassenden Darstellung einen wichtigen wissenschaftlichen Beitrag zur Anerkennung unrechtmäßiger staatlicher Verfolgung homosexueller Menschen dar.

Karlheinz Deschner: Das Kreuz mit der Kirche

Eine Sexualgeschichte des Christentums. D 2020, 540 S., geb., € 27,80



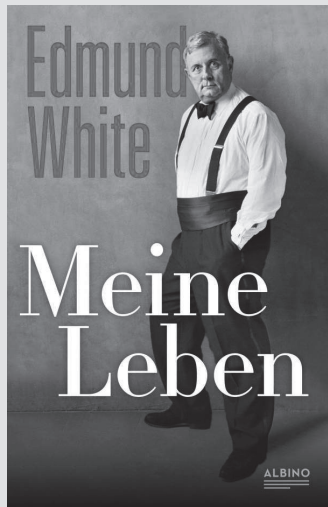
In 30 Kapiteln stellt Deschner die christlichen Sexualvorstellungen vor und beschreibt die Folgen für das kirchliche und gesellschaftliche Leben. Dabei steht das Ideal der Askese im permanenten Widerspruch zur Lebensrealität sowohl des Klerus als auch der Gläubigen. Ausführlich setzt sich Deschner mit den Folgen der christlichen Sexualfeindlichkeit für die Stellung der Frau auseinander.

Michael Navratil / Florian Remele (Hg.): Unerlaubte Gleichheit

Homosexualität und mann-männliches Begehren in Kulturgeschichte und Kulturvergleich. D 2020, 250 S., Broschur, € 45,30



Das westlich-moderne Konzept der (männlichen) »Homosexualität« umfasst neben der Vorstellung von der Gleichgeschlechtlichkeit der Partner auch die Annahme ihrer sozialen Gleichwertigkeit. Kulturhistorisch betrachtet ist dies die Ausnahme. In vielen Kulturen bildet(e) gerade die Ungleichheit - etwa hinsichtlich Stand - eine Bedingung, um gleichgeschlechtliche Beziehungen kulturell verhandelbar und teils sogar sozial akzeptabel zu machen. Die Beiträge des Bandes widmen sich diesen verschiedenen Manifestationen mann-männlichen Begehrens und verdeutlichen dabei die Eigenheiten der jeweiligen Praktiken im Kulturvergleich.



Edmund White: Meine Leben

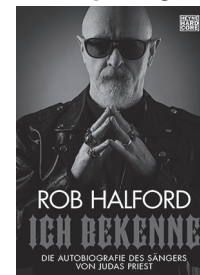
Erinnerungen. Dt. v. Joachim Bartholomae.
D 2021, 620 S., geb., € 28.80

Edmund White verblüfft seine Leserschaft immer wieder mit neuen Möglichkeiten des autobiografischen Schreibens. In »Meine Leben« blickt der wohl bedeutendste schwule US-Schriftsteller der Gegenwart zurück auf die tragenden Säulen eines langen Lebens: »Meine Therapeuten«, »Mein Vater«, »Meine Stricher«, »Meine Frauen« - in zehn Kapiteln findet er originelle und beileibe nicht immer schmeichelhafte Zugänge zu seiner Vergangenheit und erzählt weit mehr als nur die eigene Lebensgeschichte. Sein Vater ist ein gewiefter Geschäftsmann im Mittleren Westen, für den schon das Tragen einer Armbanduhr als unmännlich gilt. Seine Mutter eine extravagante Kinderpsychologin, die ihren Sohn zum Test-Patient macht. Zwischen diesen ungleichen Polen wird der kleine Edmund hin- und hergeschubst - ein bebrillter, tuntiger Klugschmeißer, der sein erstes selbstverdientes Geld für Stricher ausgibt.

Rob Halford: Ich bekenne

Die Autobiografie des Sängers von Judas Priest. Dt. v. Stephan Glietsch.

D 2021, 528 S., geb., € 24.70



Rob Halford ist der legendäre Sänger von Judas Priest, einer der erfolgreichsten Heavy-Metal-Bands aller Zeiten. Über 50 Millionen verkaufte Alben und unzählige Awards sprechen eine klare Sprache. Halfords Geschichte ist darüber hinaus außergewöhnlich. Er war der erste berühmte Sänger, der sich in der Machowelt des Heavy Metal zu seiner Homosexualität bekannte. Jahrzehntlang hatte er seine Neigung geheim gehalten und war darüber depressiv und drogenabhängig geworden. Auch sein Engagement für die queere Community ist ihm wichtig. Dies ist Halfords Autobiografie.

Patrick Budgen: Einsiedlerkrebs

Wie ich aus dem schlimmsten Jahr meines Lebens das Beste machte.

Ö 2021, 207 S., geb., € 20.00

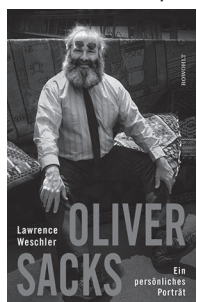


Mit seinen Berichten vom Terroranschlag in Wien wurde er beim ORF-Publikum so richtig bekannt. Dabei hatte das Jahr 2020 für den ORF-Journalisten Patrick Budgen bitter begonnen. Zuerst bekam er eine Krebsdiagnose und dann kam auch noch der Lockdown. Jetzt, wieder gesund, erzählt er davon, wie im Leben alles anders kommen kann, als man es erwartet, wie man nicht zuletzt durch die Unterstützung von Familie, Freund und Ärzten ein richtig mieses Jahr überstehen kann. Beobachtungen der menschlichen Natur im Ausnahmezustand sind gekennzeichnet mit klugem Sarkasmus und Herz. Seit 15 Jahren arbeitet Budgen für den ORF als Moderator. Der sportbegeisterte Vollblutjournalist und Katzenliebhaber lebt zusammen mit seinem Partner Alex in Wien.

biografisches

Lawrence Weschler: Oliver Sacks

Ein persönliches Porträt. Dt. v. Hainer Kober. D 2021, 480 S., geb., € 25.70



Er war ein großartiger Arzt und ein begnadeter Erzähler: Mit seinen Fallgeschichten hat Oliver Sacks Millionen Lesern ein neues, anderes Bild von Krankheit vermittelt. Voller Empathie und mit großer Fachkenntnis hat Sacks immer wieder Menschen beschrieben, deren Leben durch eine schwere Krankheit oder Behinderung geprägt wurde. Schon 1981, als Sacks noch jung und weitgehend unbekannt war, beschloss der Journalist Lawrence Weschler, die Biographie von Oliver Sacks zu schreiben. Er konnte ihn bei seiner täglichen Arbeit als Arzt erleben, begleitete ihn auf Reisen und führte zahlreiche intensive Gespräche mit ihm. Weschler verfolgt den Weg des schwulen Autors bis zu dessen Tod im Jahre 2015.

Olivia Jones: Ungeschminkt

Mein schrilles Doppelleben.

D 2021, 256 S., Broschur, € 12.40



Deutschlands bekannteste Dragqueen, selbsternannte Multifunktions-Transe und Bürgermeisterin von St. Pauli - Olivia Jones schillert in den Farben des Regenbogens. Sie steht für Vielfalt und Toleranz und hat eine klare politische Haltung. Aber wie sieht das ungeschminkte Leben dieses Paradiesvogels aus? Olivia Jones' Welt ist extrovertiert, glitzernd, aber auch liebevoll und wertschätzend - in ihrem Umfeld kann jeder so sein, wie er ist. In diesem Buch wird all das erzählt, was sie bisher noch nie mit der Öffentlichkeit geteilt hat: Geschichten aus der LGBT-Community, von Enttäuschungen, familiären Tragödien, von Armut, Liebe, Humor, Durchhaltevermögen und vor allem von der Freude am bunten Leben in all seinen Facetten.



Schön, dass Du da bist!

Ich bin Martin vom Genussquartier in der Südsteiermark.

Frizzante **Sekt** Wein **Essig** Honig
Fruchtaufstriche Pesto **Apfelsaft**
Kernöl **Gin** Kaffee **Schilcher**
Knabberkerne **Wermut** Kakao
Rapsöl Likör **Spritzer** Mischsatz
Orange Rosé **Verjus**

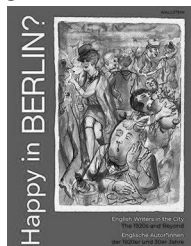
Bio-Produkte **Geschenkbboxen**
Gutscheine **Pantone™** Pride

Genuss-Sortiment der Extraklasse!

Nur unter
genussquartier.at!



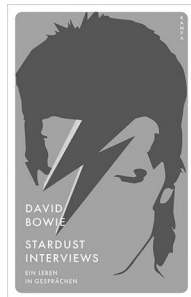
Gesa Stedmann: Happy in Berlin?
Englische Autorinnen der 1920er und 30er Jahre. D 2021, 228 S. mit z.T. farb. Abb., geb., € 20.60



Faszination der sexuellen Freiheit - ein neuer Blick englischer Autorinnen und Autoren auf ihr Berlin der Goldenen Zwanziger. Neben W. H. Auden, Christopher Isherwood und Stephen Spender, dem berühmten schwulen Dreigestirn, das

mit seinen Texten und deren Verfilmungen den Grundstein für den Mythos Berlins legte, spielten dabei auch unbekanntere Stimmen eine Rolle: Unter anderem der pro-faschistische Avantgarde-Autor Wyndham Lewis, der in Berlin Hitlers Faszination erlag und gegen die sexuelle Freizügigkeit der Weimarer Republik wettete. Dieser Band erklärt, wie vor allem die männlichen Autoren den Mythos Berlins aktiv herbeischrieben und an welchen Orten sich das abspielte, was in englischen Briefen, Romanen, Memoiren, Reiseführern und Tagebüchern zu höchst ambivalenten Berlinbildern verarbeitet wurde.

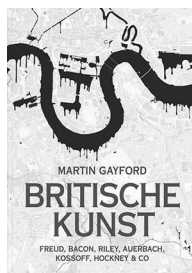
David Bowie: Stardust Interviews
Ein Leben in Gesprächen. Dt. v. C. Künne u. J. Noßack. CH 2021, 180 S., Pb., € 12.40



»Ich glaube nicht, dass irgendetwas von dem, was ich in meinem Leben gesagt habe, würdig ist zitiert zu werden«, hat David Bowie behauptet. Zu Unrecht, wie dieses Buch zeigt, in dem Bowie die Stationen seines Lebens besichtigt, die Rollen, die er verkörpert hat. Ob als Major Tom,

als Ziggy Stardust oder im Frank-Sinatra-Look als Young American - von niemandem ließ Bowie sich vereinnahmen, den Mainstream mied er wie der Teufel das Weihwasser. Er erzählt von seiner Zeit in London, in New York und den Berliner Jahren, in denen er zu neuen musikalischen Ufern aufbrach und endlich seine Kokainsucht überwand, davon, was das Tragen eines Anzugs für das Selbstverständnis des Trägers bedeutet, und von seiner Leidenschaft für die bildende Kunst - er war ein besessener Sammler und selbst Maler.

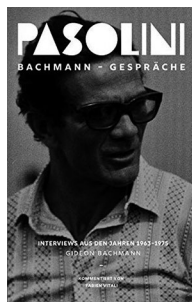
Martin Gayford: Britische Kunst
Freud, Bacon, Riley, Auerbach, Kossoff, Hockney und Co. Dt. v. Antje Korsmeier. D 2020, 440 S. mit zahlreichen Abb., Broschur, € 36.00



Lucian Freud, Francis Bacon, David Hockney, Georg Baselitz sind auch im deutschsprachigen Raum bekannt. Doch wie war ihr Verhältnis zueinander? Und welche andere - zum Teil ganz vorzügliche - Künstlerinnen und Künstler existierten neben ihnen?

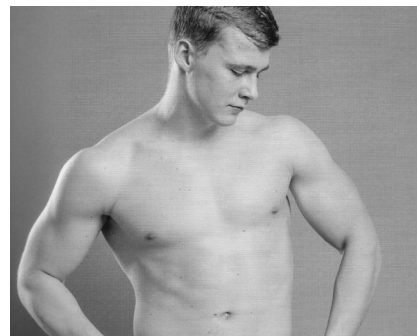
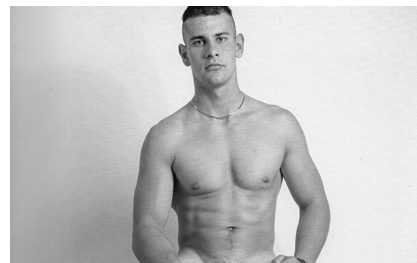
Was ist mit David Bomberg, Leon Kossoff, Frank Auerbach, Bridget Riley und R. B. Kitaj, deren Werk und Person kennenzulernen sich ebenfalls lohnt? Martin Gayford leistet hier, was gefehlt hat: Er gibt einen äußerst spannenden, extrem gut lesbaren Überblick über die interessanteste Phase der britischen Kunst im 20. Jahrhundert - er porträtiert Kunst-London von 1945 bis 1970. Dabei rückt er nah an die Künstler heran und erörtert die Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert waren.

Gideon Bachmann / Fabien Vitali (Hg.): Pier Paolo Pasolini - Bachmann-Gespräche
Dt. v. Fabien Vitali. D 2021, 2 Bde. je 200 S. mit zahlreichen S/W-Fotos, Broschur, € 37.10



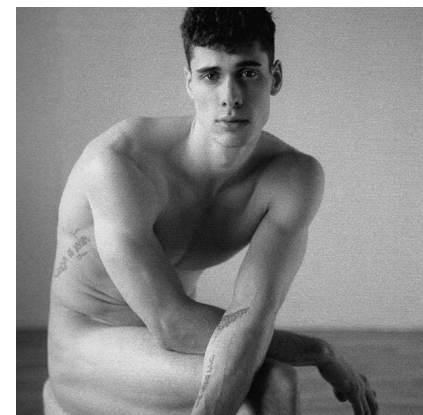
Er »hasse Interviews«, meinte Pasolini einmal. Umso erstaunlicher erscheint, wie regelmäßig er dem Filmjournalisten Gideon Bachmann dergleichen von 1961 bis zu seinem Tod einräumte. Vielleicht weil es keine klassischen Interviews sind? In der Tat

sind die von Bachmann auf Ton aufgezeichneten, und hier zum ersten Mal in Textform veröffentlichten Begegnungen mit Pasolini einzigartig: Es sind Gespräche, ohne a priori fixierte Ziele und offenen Ausgangs. Pasolinis künstlerische und ideologische Entwicklung, von seinen ersten Filmen (»Accattone«) bis hin zu den »Freibeuterjahren«, ist hier nicht Gegenstand des Diskurses.



Phil Dlab: Nothing to Hide - Men from Slovakia
D 2021, 176 S., Farbe und S/W, geb., € 40.00

Die Fotos von Phil Dlab sind natürlich, spontan und ungekünstelt. Der in der Slowakei geborene Fotograf wuchs in Kanada auf, lebt aber inzwischen wieder im Land seiner Geburt. Dessen junge Männer stehen im Mittelpunkt seiner Fotografie. Dlabs Porträts fangen Männlichkeit in ihrer authentischsten Form ein. Die Models sind athletisch, aber keine Poser, attraktiv, aber nahbar. Ihre Offenheit lädt uns dazu ein, nicht nur schöne Körper zu betrachten, sondern Persönlichkeiten, die so selbstbewusst sind, sie zu zeigen. Phil Dlabs erster Fotoband mit 150 Fotografien in Farbe und Schwarz-Weiß zeigt junge Männer, die wirklich »nichts zu verbergen« haben.



Richard Kranzin: Nudes
D 2021, 176 S., Duoton, geb., € 60.70

Die analogen Aufnahmen des Fotografen Richard Kranzin sind technisch und kompositorisch perfekt und konzentrieren sich in ihrer makellosen Schönheit und Schlichtheit allein auf ihren Inhalt: schöne und junge Männer, die einfach nur sie selbst sind. In dieser Reduktion - die alles andere als kalt ist, sondern den porträtierten Menschen allen Raum gibt - liegt ein Zauber, ein Träumen von ewiger Schönheit, das für Fotograf, Modell und Betrachter gleichermaßen gilt. Das Berliner Wunderkind Richard Kranzin hat von 2018 bis 2020 über 60 junge Männer im geschützten Raum der eigenen vier Wände abgelichtet und eine Auswahl von 104 Fotos für die Veröffentlichung in diesem Bildband freigegeben.



Fatima Farheen Mirza:

Worauf wir hoffen

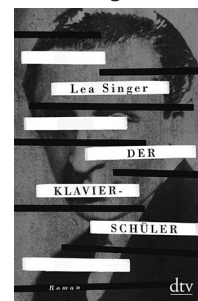
Dt. v. Sabine Hübner.

D 2021, 480 S., Pb, € 13,30

Amar hat es sich nicht ausgesucht, einziger Sohn und Stolz der Familie zu sein - und dazu auch noch schwul. Das sorgt für Spannungen. Wenn er gegen seine muslimischen Eltern rebelliert, ist es seine ältere Schwester Hadia, die ihn schützt und mit seiner Homosexualität eigentlich kein Problem hat. Nach einem Streit mit dem Vater läuft Amar vor der Enge der islamischen Tradition davon. Und Hadia nimmt nach und nach seinen Platz ein. Drei Jahre später heiratet sie einen Mann ihrer eigenen Wahl: für die Familie die Chance, sich neu zu erfinden. Doch dann kehrt Amar zurück. Denn Hadia will den Bruder dabei haben.

Lea Singer: Der Klavierschüler

D 2021, 223 S., Pb, € 12,30



1937 hatte Vladimir Horowitz in der Schweiz eine schwule Affäre begonnen, mit der er seine ganze Karriere und seine Ehe mit Toscaninis Tochter aufs Spiel setzte. Lea Singer stieß auf unveröffentlichte Briefe von Vladimir Horowitz an einen jungen Schweizer namens Nico Kaufmann.

Der begabte Sohn aus gutbürgerlichem Haus wurde 1937 sein erster Klavierschüler und sein Geliebter. Als Jude verfolgt, wurde Horowitz Ende der 1930er Jahre ins Exil gezwungen. Ein Trauma, aber auch die Chance, sein Leben zu ändern, sich endlich zu sich selbst zu bekennen. Jahre später erzählt Nico Kaufmann - zu einem Barpianisten herabgesunken - einem Unbekannten von dieser Liebe, ihren nächtlichen Seiten und von den Luxushotels, in denen Horowitz mit ihm zwei Jahre lang seine Leidenschaft im Verborgenen lebte.

Kent Haruf: Kostbare Tage

Dt. v. Pociao. CH 2021, 272 S., Pb, € 13,60



Dad Lewis lebt am Rand der Kleinstadt Holt und er ist sterbenskrank. Nun möchte er seinen schwulen Sohn Frank wiedersehen, um sich für das zu entschuldigen, das zum Bruch zwischen ihnen beiden geführt hat. Als Lewis erfahren hat, dass sein Sohn schwul ist, hat

er ihn verstoßen. Nun - kurz vor seinem Tod - bereut er seine damalige Reaktion. Doch der Vater hat keinen Kontakt mehr zum Sohn. Lediglich Tochter Lorraine hält spärlich Kontakt zum Bruder. Sie soll die späte Versöhnung zwischen Vater und Sohn einfädeln. Eine Familiengeschichte aus der Perspektive des sterbenden Vaters.

schwules leben

Auður Ava Ólafsdóttir: Miss Island

Dt. v. Tina Flecken.

D 2021, 240 S., geb., € 22,70



Das Porträt einer jungen Isländerin Anfang der 1960er Jahre, die sich viel vorgenommen hat - in einer Gesellschaft, in der Künstler männlich sind, die Frau aber nur reüssiert, wenn sie ihre Schönheit zu Markte trägt. In Island scheint die Welt stillzustehen. Das muss auch Hekla erfahren, als sie 22jährig

mit ihrem Romanmanuskript in einen Überlandbus steigt, der sie vom elterlichen Hof nach Reykjavík bringt. Dort will sie mit ihren Büchern berühmt werden. Genau wie ihr Freund Jón John, der von einem Engagement am Theater träumt und als schwuler Mann ebenso mit Einschränkungen und Rollenzuschreibungen konfrontiert ist, erkennt sie, dass sie ihre Pläne nur realisieren, wenn sie die Insel hinter sich lässt.

Steffen Georg Beltz: In dieser Minute

D 2021, 380 S., Broschur, € 18,50



Der Roman schildert die schwule Beziehung zwischen dem verschlossenen Gärtner Dirk Marks aus Düsseldorf und dem iranischen Studenten Rahim Mirdamadi, der mit seiner Familie im Pariser Exil lebt. Die Liebe der beiden jungen Männer wird auf die Probe gestellt: Einerseits

missfällt Rahims Vater die schwule Beziehung der beiden Männer. Zudem ist Rahims Bruder Davood politischer Gefangener im berühmten Evin-Gefängnis in Teheran und der iranische Geheimdienst ist der Familie auf den Fersen.

Werner Vermeulen:

Sehnsucht nach der verlorenen Liebe

D 2021, 478 S., Broschur, € 23,50



Die elementare Sehnsucht nach Liebe und Heimat steht im Zentrum des Romans von Werner Vermeulen. Bei der Vertreibung aus der Heimat, dem Sudetenland, verlieren sich zwei liebende Freunde aus den Augen. Sie vermissen einander sehr. Dennoch: »Prinzen

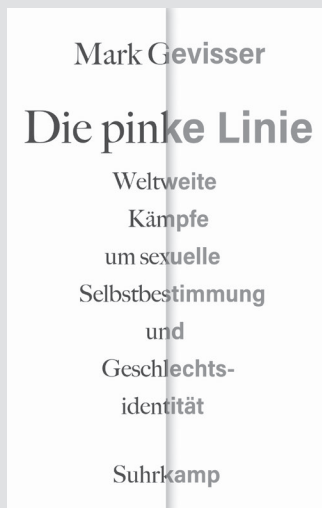
auf einem weißen Pferd gab es durchaus.« Sie sehen sich noch einmal wieder. Der Roman bricht eine Lanze für schwule Selbstbestimmtheit und Wertschätzung der sudetendeutschen Geschichte durch die liebevolle Erzählweise. Er steht für Lebensmut und Daseinsfreude.

Orkun Ertener: Was bisher geschah und was niemals geschehen darf

D 2021, 333 S., geb., € 20,60



Finn und Paul sind seit Kindertagen unzertrennlich. Jetzt, kurz vor dem Abitur, ist nichts mehr wie früher. Was die Zukunft für sie bereithält, ist ungewiss und macht Angst, und dann ist da noch Khalil, der plötzlich zwischen ihnen steht. Khalil, der Unberechenbare, den Paul vergöttert, obwohl Finn ihm nicht über den Weg traut. Nachdem Paul einen schweren Unfall hat, muss er damit klarkommen, dass sein Gedächtnis nicht über einen Tag hinausreicht. In der Reha erhält Paul einen alarmierenden Brief von Khalil, der Entsetzliches befürchten lässt. Paul überzeugt Finn, dass sie Khalil aufhalten müssen. So beginnt ein Roadtrip, der sie von Köln über Berlin, London bis nach Hamburg zum G20-Gipfel führt. Und der alles für immer verändert.



Mark Gevisser: Die pinke Linie
Weltweite Kämpfe um sexuelle Selbstbestimmung und Geschlechteridentität.
D 2021, 620 S., geb., € 28.80

Für wie viele Geschlechter sollte es Toiletten geben? Viele Menschen erinnert diese Debatte jedoch schlicht an tagtäglich erlebte Demütigungen. Über Themen der Geschlechteridentität und der sexuellen Selbstbestimmung wurde in jüngster Zeit weltweit erbittert gestritten. Und während in einigen Ländern erhebliche Liberalisierungsfortschritte zu verzeichnen sind, schüren in anderen mächtige politische Akteure gezielt Stimmung gegen Lesben, Schwule und Transpersonen. Mark Gevisser zeichnet diese neue Konfliktlinie rund um den Globus nach. Er schildert, wie queere Paare und Familien für rechtliche Gleichstellung kämpfen und zu welchen Strategien Aktivist:innen greifen, um tradierte Geschlechtervorstellungen in ihren lokalen Kontexten zu überwinden. Er spricht mit von Diskriminierung Betroffenen in Kenia, Ägypten und den USA.

Dagmar Herzog: Die Politisierung der Lust
Sexualität in der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts.
D 2021 (Neuauf.), 430 S., Broschur, € 41.20



Politik und Sexualität sind von jeher eng verknüpft. Dagmar Herzog arbeitet die zentrale Bedeutung von Sexualität für das Verständnis historischer Entwicklungen heraus. Sie zeichnet die Sexualgeschichte Deutschlands von der Zeit des Nationalsozialismus über die verkrustete Adenauer-Ära, den Aufbruch des Jahres 1968 und die realsozialistische DDR bis hin zur Wiedervereinigung nach. Sie zeigt, wie Sexualität, Moral und Erinnerung miteinander verwoben sind. Dabei räumt sie unter anderem mit vermeintlichen Gewissheiten über die Zeit des Nationalsozialismus auf, die keineswegs so lust- und sexualfeindlich war, wie es oft dargestellt wird.

Michael Braunschweig / Isabelle Noth u.a. (Hg.): Gleichgeschlechtliche Liebe und die Kirchen

Zum Umgang mit homosexuellen Partnerschaften. CH 2021, 188 S., Broschur, € 27.70



Mit der »Ehe für alle« dürfen auch gleichgeschlechtliche Paare in der Schweiz heiraten. Für viele Kirchen ist diese Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Paare eine Herausforderung. Das Verständnis von Ehe als einer exklusiven Verbindung von Frau und Mann prägte die biblischen Texte und auch die Lehre der Kirchen über Jahrhunderte. Wie gehen die Kirchen damit um, dass nun auch gleichgeschlechtliche Paare eine Ehe eingehen können? Wie sollen sie auf diese gesellschaftliche Veränderung reagieren? Dieser Band dokumentiert den aktuellen Stand der Diskussion aus verschiedenen Perspektiven und bietet Denkanstöße für die weitere Debatte in Kirche und Gesellschaft.

politik und debatte

Hansjörg Dilger (Hg.): Umkämpfte Vielfalt

Affektive Dynamiken institutioneller Diversifizierung.

D 2021, 340 S., Broschur, € 41.10



Der Begriff der kulturellen Diversität ist umstritten. Führen Diversitäts-Politiken zu einem höheren Maß gesellschaftlicher Teilhabe unterrepräsentierter Gruppen? Oder ist »kulturelle Vielfalt« nur ein beschwichtigendes Etikett, das die sozialen

Ungleichheiten in Institutionen eher verschleiert als benennt? Dieser Band beleuchtet die affektiven Dynamiken kultureller Diversifizierung in zentralen institutionellen Feldern wie Bildung und Medien. Er zeigt, dass es bei kultureller Diversifizierung nicht nur um die Reform von Institutionen, sondern um eine gesamtgesellschaftliche Neuorientierung in einer stark polarisierten Öffentlichkeit geht.

Simon Volpers: Neue rechte Männlichkeit

Antifeminismus, Homosexualität und politik des Jack Donovan.

D 2020, 208 S., Broschur, € 26.00



Der US- Autor Jack Donovan gehört zu den internationalen Neuen Rechten. In seinen Büchern fordert er die Rückkehr auf den »Weg der Männer«. Donovan meint, die Welt werde beherrscht vom globalisierten Feminismus, dem sich mutige Männerbanden entgegenstellen müssten. Maßlos übersteigert Donovan herkömmliche Vorstellungen über Geschlecht. Das Bekenntnis zu seiner eigenen homosexuellen Identität transformiert so zu einer Liebe zur Männlichkeit an sich. Die fortwährende Inszenierung seines muskulösen Körpers sowie gefestigte Verbindungen zum organisierten Antifeminismus komplettieren das Bild der »Neuen Rechten«.

DAS REGENBOGEN-ZENTRUM UND CAFÉ IM QUEEREN HERZEN WIENS!

Angebote:
 Lesben: Mi 19 Uhr
 Jugend: Do 17:30 Uhr
 50+: 3. Di/Monat 18 Uhr
 Yoga: So 20 Uhr

Geöffnet immer zu Gruppentreffen & Events (alle Termine auf: hosiwiien.at/events), aktuelle COVID-19-Updates immer auf der Website!

Adresse: Heumühlgasse 14/1, 1040 Wien
 Kontakt: office@hosiwiien.at oder +43 1 2166604



Caroline Fritzsche: *Inter*

D 2021, 96 S., Broschur, € 20.60

Um Intergeschlechtlichkeit greifbar und verständlich aufzubereiten, hat die Autorin und Grafikerin Carolin Fritzsche ein Handbuch entworfen, das sich mit Definitionen auseinandersetzt, Fachbegriffe erklärt und einen Diskurs über Intergeschlechtlichkeit im binären System verständlich macht. Dieser grafisch aufwändig gestaltete Band bietet – neben einem Überblick über Formen medizinischer Eingriffe – eine detaillierte Beschreibung der politisch-juristischen Situation sowie eine Zusammenstellung von Vereinen und Organisationen, die sich für die Rechte intergeschlechtlicher Menschen einsetzen. Das Handbuch mit klaren Strukturen des Designs wirkt mit seiner Gestaltung eher wie ein Indie-Magazin als ein Aufklärungsbuch und ist dabei voller detailreicher Fakten.

gender divers

Melanie Groß / Katrin Nienthal (Hg.): *Geschlecht: divers*

Die »Dritte Option« im Personenstandsgesetz. D 2021, 260 S., Broschur, € 36.00



Die »Dritte Option«, der nicht-binäre Geschlechtseintrag beim Standesamt, ist mit der Novellierung des Personenstandsgesetzes von Dezember 2018 möglich. Doch damit sind längst nicht alle erforderlichen rechtlichen Bedingungen zur Anerkennung geschlechtlicher Vielfalt

umgesetzt. Die Anerkennung der Geschlechtskategorie »divers« führt aber bereits zu notwendigen fachlichen Reflexionen und institutionellen Umgestaltungen in der Sozialen Arbeit. Die Beiträge des Bandes leisten eine kritische Analyse des gesellschaftlichen und fachlichen Diskurses zur Gender Diversity insgesamt und tragen zu Weiterentwicklungen innerhalb der Sozialen Arbeit bei.

Danae Gallo González: *TransTime*

Projecting Transness in European Series.

D 2021, 260 pp., brochure, € 42.00



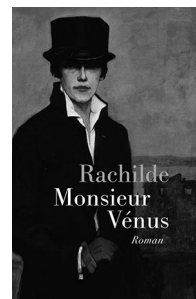
Visibility of transgender persons has reached an all-time high in the last decade – especially considering TV and streaming series. This development is accompanied by a process of social popularization of the transgender topic. How do fictional depictions of transgender

persons reflect their multi-faceted reality that is determined by autonomous life concepts and discrimination and transphobic violence alike? If it's true that TV series are creating social and identificatory models which chances and risks are connected with their distribution. The contributors to this volume analyze German, Dutch, British, French, Italian, Portuguese and Spanish TV series.

Rachilde: *Monsieur Vénus*

Dt. v. Alexandra Beilharz u.a.

D 2020, 220 S., geb., € 18.50



Raoule de Vénérande, ihres Zeichens wohlhabende, junge Pariser Adlige, verliebt sich in Jacques Silvert, einen jungen Mann aus einfachen Verhältnissen, der seinen Lebensunterhalt selbst verdient. Sie macht Jacques – nach allerlei Liebschaften beider zu anderen Personen diverser Geschlechter – zu ihrer Geliebten und schließlich zu ihrer Frau. Die französische Literatin mit dem – eher männlich gelesenen – Pseudonym Rachilde schrieb »Monsieur Vénus« im Paris der 1880er Jahre mit Anfang 20. Sie verstieß mit ihrem Roman so vehement gegen die gesellschaftlichen und sexuellen Konventionen ihrer Zeit, dass das Werk ihr eine Geld- und Haftstrafe einbrachte und nur in einer entschärften Fassung erscheinen konnte. Dieser französische Skandalroman des Fin de siècle nun erstmals auf Deutsch.

Jules Joanne Gleeson / Elle O'Rourke (ed.): *Transgender Marxism*

GB 2021, 256 pp., pb., € 24.95

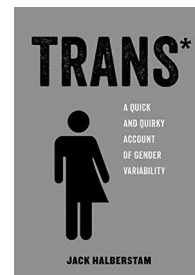


Exploring trans lives and movements, the authors delve into the experience of living as transgender considering the totality of gendered experience under capitalism. They explore the pressures, oppression and state persecution faced by trans people living in capitalist societies, how they live with the damage done through their tenuous position in the workplace and the home, and give a powerful response to right-wing scaremongering against so called gender ideology. Reflecting on the relations between gender and labour, they show how antagonisms faced by gender non-conforming people are structured within society. Looking at the history of transgender movement the authors conclude that for trans liberation, capitalism must be abolished.

Jack Halberstam: *Trans*Positionen zu Geschlecht und Architektur*

Dt. v. Sergej Seitz und Anna Wieder.

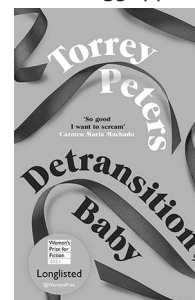
Ö 2021, 120 S., Broschur, € 16.00



Erstmals in deutscher Übersetzung versammelt der Band zwei Grundlagentexte aus den Trans Studies des international rezipierten Theoretikers Jack Halberstam: ein Kapitel seiner 2018 erschienenen Monografie »Trans: A Quick and Quirky Account of Gender Variability«, in dem sich Halberstam mit jüngsten Veränderungen in der Bedeutung des geschlechtsspezifischen Körpers und dessen Repräsentation auseinandersetzt und die Möglichkeiten einer nicht gegenderten Zukunft auslotet, sowie den Artikel »Unbuilding Gender«, in dem Halberstam das Architektonische für die Frage der Transgender-(De)Konstruktion in den Blick nimmt. Entlang von Begriffen wie queer oder Transgender durchmisst Halberstam nicht-normative Logiken und Repräsentationen von Körpern in Kunst, Literatur, Film und Musik.

Torrey Peters: *Detransition, Baby*

UK 2021, 352 pp., hardbound, € 19.95



Reese nearly had it all: a loving relationship with Amy, an apartment in New York, a job she didn't hate. She'd scraped together a life previous generations of trans women could only dream of; the only thing missing was a child. Then everything fell apart and three years on Reese is still in self-destruct mode, avoiding her loneliness by sleeping with married men. When her ex calls to ask if she wants to be a mother, Reese finds herself intrigued. After being attacked in the street, Amy detransitioned to become Ames, changed jobs and, thinking he was infertile, started an affair with his boss Katrina. Now Katrina's pregnant. Could the three of them form an unconventional family – and raise the baby together?



Faraz Shariat (R): Futur Drei
D 2019, Farsi / dt. OF, dt. / engl. UT,
92 min., € 17.99

Parvis wächst im komfortablen Wohlstand seiner iranischen Einwanderer-Eltern auf. Dem Provinzleben in Hildesheim versucht er sich durch Popkultur, Grindr-Dates und Raves zu entziehen. Nach einem Ladendiebstahl leistet er Sozialstunden als Übersetzer in einer Unterkunft für Geflüchtete. Dort trifft er auf das iranische Geschwisterpaar Banafshe und Amon. Zwischen ihnen entwickelt sich eine fragile Dreierbeziehung, die zunehmend von dem Bewusstsein geprägt ist, dass ihre Zukunft in Deutschland ungleich ist. In seinem autobiographischen Regiedebüt erzählt Faraz Shariat authentisch vom queeren Heranwachsen eines Einwanderersohns in Deutschland - und liefert damit einen entschlossenen Gegenentwurf zu einem konventionellen deutschen Kino, in dem post-migrantische Erlebnisse und Geschichten von Einwanderern und ihrer Familien allzu oft falsch repräsentiert werden.

dvd

Rodrigo Bellott (R): I Miss You
Bolivien 2019, span. OF, dt. UT,
105 Min., € 17.99



Nach dem Tod seines Sohnes Gabriel reist der stark religiöse Jorge vom konservativen Bolivien nach New York City, um zu begreifen, was seinen Sohn in den Selbstmord trieb. Gabriels Geliebter, Sebastian, zwingt Jorge dazu, sich harten Wahrheiten zu stellen. Jorges Unvermögen, die Homosexualität seines verstorbenen Sohnes zu akzeptieren, lässt ihn und Sebastian immer wieder aneinander geraten. Dies hält Sebastian jedoch nicht davon ab, seine schmerzende Sehnsucht nach Gabriel in einem kühnen und Grenzen verwischenden Theaterstück zu verarbeiten. Eine packende und starke Konfrontation von selbstbewusstem schwulen Leben und religiös bestimmter Ignoranz.

Romas Zabarauskas (R): The Lawyer
Litauen 2020, lit. OF, dt. UT,
97 Min., € 17.99



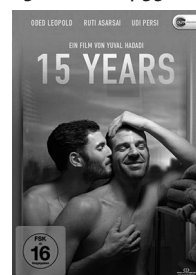
Der erfolgreiche schwule Unternehmensanwalt Marius hat eigentlich alles, was er sich nur wünschen kann. Aber dennoch ist da eine Leere in seinem Leben, die er durch den Verlust seines Vaters noch stärker zu spüren beginnt. In dem Versuch, seine Trauer zu bewältigen, sucht Marius online nach Gesellschaft und lernt über Videochat den charmanten Ali kennen; einen Flüchtling aus Syrien. Zwischen den beiden ganz unterschiedlichen Männern entwickelt sich eine enge Beziehung. Doch die gesellschaftlichen Hürden, die zwischen ihnen stehen, stellen ihre gemeinsame Zeit auf eine harte Probe.

David Berry (R): Something like Summer
USA 2017, OF, dt. UT, 115 Min., € 17.99



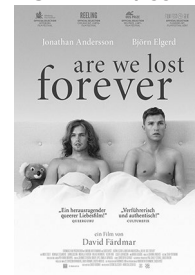
Ben ist 17, schwul und hat an seiner Highschool in Houston, Texas, nicht sehr viele Freunde. Doch plötzlich taucht da Tim auf, ein gutausssehender, beliebter - und ganz offensichtlich heterosexueller - Newcomer. Als die beiden sich durch einen nicht ganz unbeabsichtigten Unfall näher kommen, entwickelt sich, allen Widerständen zum Trotz, eine anfangs zwar geheime, aber dadurch umso intensivere Liebesgeschichte. - Ein aufregendes Regie-Debut, das nicht nur etliche Preise gewonnen hat, sondern vor allem auch im Gedächtnis bleiben wird.

Yuval Hadadi: 15 Years
Israel 2019, hebr. OF, dt. UT,
89 Min., € 14.99



Der israelische Architekt Yoav hat einfach alles. Job und Haus sind perfekt. Das Geld stimmt. Er ist fit und in Sachen Freundschaft und Liebe stimmt alles. Seine beste Freundin Alma ist für ihn wie eine Schwester und mit seinem heißen Lover Dan, einem jungen Anwalt, ist Yoav bereits seit 15 Jahren glücklich in einer offenen Beziehung. Die perfekte Idylle erhält allerdings plötzlich einen Knacks, als Alma verkündet, dass sie schwanger ist. In Dan keimt nun der Wunsch auf, auch Vater zu werden und sich ohne Kompromisse an Yoav zu binden. Doch Yoav will seine Freiheit um keinen Preis aufgeben. Keine feste Bindung, keine Verpflichtung: Das ist sein Credo. - Yoav, der glaubte, sein Leben fest im Griff zu haben, merkt nun, dass ihm genau dieses beständige Leben zu entgleiten droht. Diese Erkenntnis beginnt so stark an ihm zu nagen, dass er sich und seinem Umfeld unbewusst zu schaden beginnt. Und plötzlich steht alles auf dem Spiel: Sein perfektes Leben, seine Freiheit, seine Freunde und vor allem 15 Jahre Liebe zu Dan.

David Färdmar (R): Are We Lost Forever?
SE 2020, schwed.-dänische OF, dt. UT,
103 min., € 17.99



An einem Morgen ist alles vorbei: Hampus und Adrian trennen sich nach jahrelanger Beziehung voller Höhen und Tiefen. Hampus empfindet vor allem Erleichterung: Zu oft wurde er von seinem ehemaligen Verlobten verletzt und enttäuscht. Doch Adrian trauert und weiß nicht, wie es ohne Hampus weitergehen soll. Selbst als beide neue Partner finden, kann Adrian seine große Liebe nicht vergessen. In seinem Langfilmdebüt erzählt der schwedische Regisseur David Färdmar von den Scherben einer zerbrochenen Beziehung und der leisen Hoffnung auf einen Neuanfang.

Russell T. Davies (R): It's a Sin
UK 2021, engl. OF, 221 Min., € 34.99



British drama miniseries set in London during the 1980s at the onset of the AIDS crisis. Three young gay men, Ritchie, Roscoe and Colin, newly moved to London rent a flat together that they subsequently dub the Pink Palace. However, as a mystery illness gathers pace they each suffer identity crises as they try to make sense of what is going on around them.

Impressum

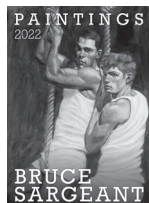
Buchhandlung LÖWENHERZ, Berggasse 8, 1090 Wien, Tel 01-317 29 82, Fax 01-317 29 83, eMail buchhandlung@loewenherz.at, Mo-Do 10-19 Uhr, Fr 10-20, Sa 10-18 Uhr, www.loewenherz.at - Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Cover: © Phil Diab aus »Nothing to Hide« mit freundlicher Genehmigung von Salzgeber & Co. Medien GmbH, Berlin

kalender 2022

**Bel Ami
Freshmen 2022**
Wandkalender
42 x 30 cm, € 19.99



**Bel Ami
Online Boys
2022**
Wandkalender
42 x 30 cm, € 19.99



**Bruce Sargeant
Paintings 2022**
Wandkalender
42 x 30 cm, € 19.99



**The Men of
Falcon 2022**
Wandkalender
42 x 30 cm, € 19.99



**The Men of
Raging Stallion
2022**
Wandkalender
42 x 30 cm, € 19.99



**Young Men of
Germany 2022**
Wandkalender
42 x 30 cm, € 19.99



Nudes 2022
Wandkalender
42 x 30 cm, € 19.99



Men 2022
Wandkalender
42 x 30 cm, € 14.99

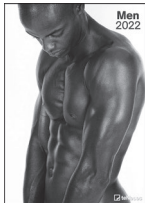


**Männer
Edition 2022**
Wandkalender
68 x 49 cm, € 25.00



**Stuttgarter
Ballett 2022**
Wandkalender,
55 x 46 cm, € 39.00

Men 2022
Wandkalender
42 x 30 cm, € 14.99



**The Men of
Hot House 2022**
Wandkalender
42 x 30 cm, € 19.99



**Summer Boys
2022
by CockyBoys**
Wandkalender
42 x 30 cm, € 19.99



CockyBoys 2022
Wandkalender
42 x 30 cm, € 19.99



**Lucas Men Inter-
national 2022**
Wandkalender
42 x 30 cm, € 19.99



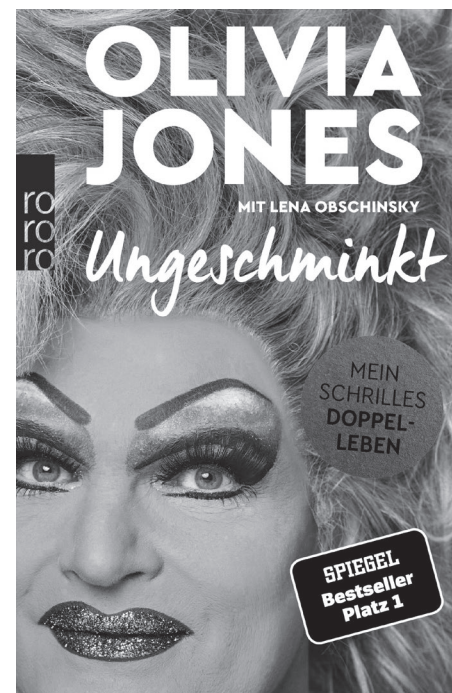
**Nothing to Hide.
Young Men
from Slovakia**
Wandkalender
42 x 30 cm, € 19.99



**Men in Kilts
2022**
Wandkalender
42 x 30 cm, € 16.99



**The Men
of Naked Sword
2022**
Wandkalender
42 x 30 cm, € 19.99



Eine höchst
unterhaltsame Reise
durch das Leben
der bekanntesten Drag
Queen Deutschlands.

Olivia Jones mit Lena Obschinsky – Ungeschminkt
D 2021 – 256 Seiten – Broschur

ro
ro
ro

bestseller

Buch-Bestseller im schwulen Sortiment

- | | |
|---|---|
| 1  Jürgen Bauer: Portrait
Ö 2020, 316 S., € 23.60 | 6  John Boyne: Die Geschichte eines Lügners
D 2020, 432 S., € 24.67 |
| 2  Tomasz Jedrowski: Im Wasser sind wir schwerelos
D 2021, 224 S., € 23.64 | 7  Bridget Collins: Die verborgenen Stimmen der Bücher
D 2020, 468 S., € 12.40 |
| 3  Kevin Junk: Fromme Wölfe
D 2021, 256 S., € 18.50 | 8  Mario Cruz: Der Prinz
D 2020, 100 S., € 18.50 |
| 4  Felix Haß: Blank
D 2021, 200 S., € 14.40 | 9  Natakla Sniadanko: Der Erzherzog, der ...
Ö 2021, 424 S., € 25.90 |
| 5  Yusuf Yesilöz: Hochzeitsflug
CH 2020, 199 S., € 24.70 | 10  Ahmad Danny Ramadan: Die Wäscheleinen-Schaukel
D 2020, 250 S., € 22.62 |

DVD-Bestseller im schwulen Sortiment

- | | |
|---|---|
| 1  Sebastián Muñoz (R): Der Prinz
CL 2019, 96 Min., € 17.99 | 6  David Färdmar (R): Are We Lost Forever?
SE 2020, 103 min., € 17.99 |
| 2  Dietrich de Velsa (R): Gleichung mit einem Unbekannten
F 1984, 94 Min., € 17.99 | 7  Ricky Mastro (R): 7 Minuten
F/IT 2020, 77 min., € 16.99 |
| 3  Oliver Hermanus (R): Moffie
ZA 2019, 103 min., € 17.99 | 8  Levan Akin (R): Als wir tanzten
GE 2019, 106 Min., € 17.99 |
| 4  Eric Steel (R): Minjan
USA 2020, 118 Min., € 17.99 | 9  Russell T. Davies (R): Years and Years - Die komplette Serie
UK 2019, 346 min., € 24.99 |
| 5  Faraz Shariat (R): Futur Drei
DE 2019, 92 min., € 17.99 | 10  Romas Zabarauskas (R): The Lawyer
LT 2020, 97 Min., € 17.99 |

in*sight/out*write



QUEER WIE WIR!



2
SCHMINKEN MIT TSCHETCHOW
Die Politik von Drag
Baffolo Meus
8,30 €; 978-3-89656-304-0

3
SEHNSUCHT NACH SUBVERSION
Ein Weckruf
Manuela Kay
8,30 €; 978-3-89656-305-7

4
DIE LEDERSZENE
Ein Ort der Sehnsucht
Dirk Becker
8,30 €; 978-3-89656-306-4

5
QUEERE FAMILIEN
Eine utopische Betrachtung
Jasper Nicolaisen
8,30 €; 978-3-89656-307-1



Finden Sie
Ihren passenden
Partner über

gay**Parship** ♥

Jetzt verlieben